

passirenden einspännigen Gesicht gehörige Wiede schen und ging durch. Dabei wurde der Fahrer des Geschildes von demselben herabgeschleudert und erlitt dadurch Contusionen, die seinen Transport mittelst Drosche nach seiner Wohnung notwendig machten. Das Wiede raste indessen weiter, eilte mit dem Geschild unterwegs mehrmals an, so das das Geschild im Trümmer ging, ließ jedoch mit der Deliktheit des Wagens weiter und raste damit so heftig gegen einen Kanonier der bleichen Garison, der es aufzuhalten versuchte, an, das Geschild in Boden geschleudert wurde und sprang nach dem Dampfpostwagen gefasst werden musste. Das Wiede, welches ebenfalls am Korse und an der linken Seite Verletzungen erlitten hatte, wurde endlich durch einen Gendarm und einen Dienstmann nun festen gebrochen.

Am 31. Juli stürmte es die in Folge des Hessenkrieges des Wehrs entstandene Stromung von Dampfschiff "Wernigerode" Stromab und vom Dampfschiff "Kronprinz" Stromauf ähnlich passiert worden. Die Sach-W. Dampfschiffahrt-Gesellschaft hat durch die Einsetzung des leicht gebundenen Dampfers "Kronprinz" in den Dienst überhalb Wedels numeros die Möglichkeit erhalten, ihren Sommerverkehr in entsprechender und zuverlässiger Weise abzuhängen. Im Anschluss an die überwältigende Aktionen 4. Dampfer erfolgten die Gaben von Dresden früh 6 Uhr nach Leipziger und die von Dresden Sonnabend 8 Uhr anstatt nach Heringsfleisch weiter bis Anklam, direkt und ohne weiteren Schiffswechsel in Schwerin. Ebenso findet die Fahrt von Dresden Nachmittags 2 Uhr bis Schwerin statt. Bei den Thalstationen werden die mit den Dampfschiffen von Wettiner, Rügen und Schwerin (von letzter Station abh. 6.10.30 und Rügen 2.50) kommenden Passagiere durch Anklam an die unterhalb des Aktionstages bereitstehenden Dampfschiffe direkt nach Dresden gebracht. Die überlaufen fahren, auch die von Dresden aus bis an die Brücke und von da nach Dresden anschließen. Als weitreichender Ertrag der hierdurch unterbrechenden Fährt von Heringsfleisch Radom 5 und von Schwerin Abends 6.15 nach Dresden ist eine tägliche Erratung von Zehn Abends 6. von Heringsfleisch Radom 6.45 nach Schwerin, wiefern Anklam an die Elbmarsch stattfindet, eingeplant worden.

Das Gewitter, welches sich vorgestern Nachmittag aufzuführt hatte, ist gutem Vernehmen nach am Gestalten in östlichen Geschiebe und war namentlich in der Gegend um den Bahnhof, Berlin-, Sattelberg u. s. w. in der Richtung nach Schöneweide zu aufgetreten. Dort hat es überall nicht nur ungewöhnlich gute geregnet, sondern stechend auch ganz heftig gebliebt. Die meisten Landbewohner der bezeichneten Gebiete hatten sich jedoch während der letzten Schneen und ungewöhnlich warmen Tage mit den Gewittern so dazu gehalten, dass dieselbe in der Hauptstadt mindestens als bedeutend angesehen ist.

Wie man mit Verständnis hat, hat die Stadt Dresden den Plan, in die Alleen an der Bürgerstraße eine der interessantesten Riesenstatuen aus Australien, von denen wir gestern berichtet, zu pflanzen.

Der nürmische Wind am vergangenen Nachmittage war so stark, das im Garten des Neustädter Gymnasiums ein Baum umgestürzt 4 Meter vom Erdoden abgedreht, auf einer in der Höhe befindliche Anhöhe gesplittet und dieselbe dadurch zertrümmert wurde.

Leider hat die Omnibus-Werbindung Wostrowitz-Bergfelde wegen Mangels an Betriebung seit 1. August wieder aufgehört.

Auf der August 2. für die caramboliste vorgestern in der siebten Abendstunde ein starker Einspanner mit einem ihm entgegen kommenden Omnibus so heftig, das dem ersten beobachteten vorüber das linke Beinrad unbeschreiblich splitterte. Ein sofort vergrößerter Polizeiamtsherr hatte seine siebe Röhr, alle die Neuheiten wozu erneut, welche ferne Vorfahrt stehen blieben, um das verunmögliche Verhältnis zu betrachten und dadurch die dort so lebhafte Passage auf den Trottoir wesentlich beeinträchtigen.

Wer dänisch oder japanisch lesen könnte, würde den Originalnamen eines neuen "Yaneurib" "Jung-Sarta" lesen können, wie er auf den sterblichen Asiens aufgedruckt ist, den man bei Löb (Kreuzberg), Roberti (Süderstrasse), G. Schwan (Neustadt), Sommer (Kreuzberg) u. s. m. seit Kurzem findet. Dieser Name ist die japanische sprachlich schwäbische Geschäftsschule. Aber als Vornamens genutzt er, mit 25-Jähriger und ein wenig Jünger erzielt er ein außerordentlich hohes und sehr wohlbekanntes Sommergeräum, das sich bereits sehr großer Beliebtheit erfreut.

Zu Leipzig sind im Monat Juli aus der Magdeburger Bahn 255 Auswanderer, meist Böhmen, nach Bremen befördert worden.

Aus Gründen hain ich mich man und: Ihr Vorhaben, an den nächsten Sonntag nicht Aufnahmen derjenigen Partei zu machen, welche Deutschlands Überverbünden durch ihre freihändlerischen Experimente von Grund aus zerstört haben, konnten tolde Männer, die dem gewerblichen und industriellen Leben nahestehen und den reichen Willen besitzen, die geistigen Bünden zu halten, das in dem 3. Haftstaat gezeigte Verderb aufzufinden. Vorhanden ist es jedoch nicht, was es bezogen will, ob seine Fabrikärs sich schon oder den Arbeitern festigen Verhältnisse geben. Wir stellen daher den Arbeitern zu Wohl als unseren Freunden auf, einen Mann, in politischer Hinsicht von gewisser Mäßigung, vorzusehen in seinem Verhalten, einen Kenner unserer Industriellen Verhältnisse. Herr Buchwald hat schon einmal seine Bekämpfung für das öffentliche Leben bewiesen, indem er von den Fabrikanten und Arbeitern als gewissmauerter Vertrauensmann während des bleichen Sicherheitsstreits aufgestellt wurde und durch seine vorzülliche Haltung wesentlich zu einer vorzüllichen Bekämpfung des Streites beitrug. Buchwald's Kandidatur verhinderte vollständig die letzten Spannen des wiederholten Durchfalls bei den Wahlen bestimmt zu Wohl - Böhl. Der Partei, der unter Bürgermeister ansetzt, traut Niemand ein Herz für die Interessen Saarlands und das Gedächtnis der dauerhaften Industrie zu. Abt Auerlandshausen führt sich ebenfalls gegen sie; wir Bremenhainer sind so frei und dankbar nach unserem Grundsatz, nicht nach der volkswirtschaftlichen Anleitung von Bremenhause und in den anderen Städten des dritten Wahlkreises deutlich man eben.

In Mecklenburg ist am 31. Juli der Siegessäule Grund von dem Taufe eines Hauses in der Stolzenstraße gestift und selige Seelen abschafft gestorben.

Als am 29. Juli 2 Waischen von 16 Jahren, Giau und Tochterwitz, unter der Partie an der Haltestelle Döbeln mit Altersplänen beschäftigt waren, wurden die Eltern, auf denen sie standen, von 2 Pferden, welche durch den Fuß einer Lokomotive schwer geworfen waren, umgestossen; die Vermissten natürlich recht unweit auf die Straße und verlegten sich nicht unverhüllt.

In Stolzenberg ist am 1. August eine Telegraphenstation eröffnet, die ebenfalls mit der Postanstalt verbunden worden.

In Rosenthal bei Lauenburg sind am 26. Juli das Klosterhaus, Schule und Schulgebäude des Mauters überwältigt. In Preußen erging sich am 30. Juli der Haushälter und Weber Schmid; er hatte längere Zeit an Schwerautu gelitten.

In Röddelby bei Rostock hat sich am 31. Juli die Leitung des Betriebes des Verarbeiters C. erhangt. Sie ist an Selbstversorgung.

In Siebenleben hat am 30. Juli die Verpflichtung des Bäckermeisters Wolf stattgefunden.

Der am 20. Juli beim Ausbau des Fortuna-Schachtes in Folge einer unvorsichtigen Zimmerung und Bergmästen mit in die Schachttore gerissene Zimmerman Lindauer aus Nieder-Röddelby ist am 31. Juli aufgefunden worden.

Am 1. August ist im Kreishause zu Chemnitz bei Meissen der Jellen ein Gefangen erhangt aufgefunden worden.

Auf der Holzstelle Wölzow in der Stolzenhahnbahn ist am 30. Juli der Bäckermeister Schmid bei dem Ausbauteilungen des Wagens zwischen die Räder geraten und dessen Kopf gänzlich zerstört worden. Schmid's Tod trat sofort ein.

Zu den Stadtlichen Salinen zu Memmingen ist am 29. Juli durch das Gerichtsurteil von Gelehrten der Arbeiter Schulte erzöglichen wurden.

Bei einem vor Kurzem in Mülau im Vogtländchen abgesetzten Vogelstrecke ist ein Knabe, welcher einen betriebsbedürftigen Span aufzog, von dem letzteren bedient und am Kopf

verwundet worden. Der Zustand des armen Kleinen soll leicht bedenkt sein.

Zum 26. Juli ist in Blaue i. B. ein Soldat, welcher seine Würde in der Kaserne verloren hat, in das ehemalige Kästchen in der Kaserne gesprungene; er wurde jedoch infolge der Anzahl einiger Knaben von dem Bäckermeister und dessen Sohn dem Blaue entlassen und wieder zum Leben gebracht.

Oesterreichische Gesetzesänderungen. Johann Adolf Herling, der wohlbestallte Bäckermeister des Hauses Schlosserstraße Nr. 23, hat seit langem schon auf seinen Kollegen, den Mitgliedern der Handarbeitergenossenschaft, Victor von Krenzlin, einen Brief. Am 4. Mai dieses Jahres, als von Krenzlin eben beschäftigt war, Spesen zu transportieren, soll ihn Herling in der Nähe des Ferdinandplatzes bestohlen und getötet haben, so das dieser mit seinem Kommissar eine Kavare erhielt. Der jedoch August und Oberzeugen zugegen waren, konnte der Angeklagte dem Verlust gegenüber nichts erreichen, dagegen ward die Lage des Angreifers 2 Tag später nun so schwierig, als dieser ihm ebenfalls wieder auf offener Straße attackierte und hierfür Herling wegen Bedrohung zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt wurde. Der Verurtheilte erhielt Einspruch, drohte in einer ausführlichen Erklärung die von ihm bereits erworbene Mühle über sein Gedanken zum Bockstein, in der Hoffnung, auf Grund dieser Rechte zu werden. Die zweite Instanz bestätigte den ersten Bescheid. - Wilhelm Molde geb. Hohmann war in erster Instanz für schuldig befunden, eine Kleinunternehmung zu haben und sollte demnach eine fünfjährige Haftstrafe verbüßen. Die Verurtheilte, welche allerdings durch die Beweise zur schriftlichen Zeit den Verdacht bestätigt hatte, ward nach erprobtem Einspruch freigesprochen. Der Immobilienhändler Heinrich Hegevald muss trotz seines Einspruchs 1 Tag Gefängnis abzahlen, weil er sich der Verabschiebung einer Rauchfeuer im Werthe von 60 Pfennigen schuldig gemacht hatte. - Der Waldarbeiter Albert Beyoldt aus Wiesenthal am See muss seine Röhr, welche von da nach Dresden ansiedelt werden. Als weitreichender Ertrag der hierdurch unterbrechenden Fährt von Heringsfleisch Radom 5 und von Schwerin Abends 6.15 nach Dresden ist eine tägliche Erratung von Zehn Abends 6. von Heringsfleisch Radom Abends 6.45 nach Schwerin, wiefern Anklam an die Elbmarsch stattfindet, eingeplant worden.

Das Gewitter, welches sich vorgestern Nachmittag aufzuführt hatte, ist gutem Vernehmen nach am Gestalten in östlichen Geschiebe und war namentlich in der Gegend um den Bahnhof, Berlin-, Sattelberg u. s. w. in der Richtung nach Schöneweide zu aufgetreten. Dort hat es überall nicht nur ungewöhnlich gute geregnet, sondern stechend auch ganz heftig geblieben. Die meisten Landbewohner der bezeichneten Gebiete hatten sich jedoch während der letzten Schneen und ungewöhnlich warmen Tage mit den Gewittern so dazu gehalten,

dass dieselbe in der Hauptstadt mindestens als bedeutend angesehen ist. Das Gewitter, welches sich vorgestern Nachmittag aufzuführt hatte, ist gutem Vernehmen nach am Gestalten in östlichen Geschiebe und war namentlich in der Gegend um den Bahnhof, Berlin-, Sattelberg u. s. w. in der Richtung nach Schöneweide zu aufgetreten. Dort hat es überall nicht nur ungewöhnlich gute geregnet, sondern stechend auch ganz heftig geblieben. Die meisten Landbewohner der bezeichneten Gebiete hatten sich jedoch während der letzten Schneen und ungewöhnlich warmen Tage mit den Gewittern so dazu gehalten,

dass dieselbe in der Hauptstadt mindestens als bedeutend angesehen ist. Das Gewitter, welches sich vorgestern Nachmittag aufzuführt hatte, ist gutem Vernehmen nach am Gestalten in östlichen Geschiebe und war namentlich in der Gegend um den Bahnhof, Berlin-, Sattelberg u. s. w. in der Richtung nach Schöneweide zu aufgetreten. Dort hat es überall nicht nur ungewöhnlich gute geregnet, sondern stechend auch ganz heftig geblieben. Die meisten Landbewohner der bezeichneten Gebiete hatten sich jedoch während der letzten Schneen und ungewöhnlich warmen Tage mit den Gewittern so dazu gehalten,

dass dieselbe in der Hauptstadt mindestens als bedeutend angesehen ist. Das Gewitter, welches sich vorgestern Nachmittag aufzuführt hatte, ist gutem Vernehmen nach am Gestalten in östlichen Geschiebe und war namentlich in der Gegend um den Bahnhof, Berlin-, Sattelberg u. s. w. in der Richtung nach Schöneweide zu aufgetreten. Dort hat es überall nicht nur ungewöhnlich gute geregnet, sondern stechend auch ganz heftig geblieben. Die meisten Landbewohner der bezeichneten Gebiete hatten sich jedoch während der letzten Schneen und ungewöhnlich warmen Tage mit den Gewittern so dazu gehalten,

dass dieselbe in der Hauptstadt mindestens als bedeutend angesehen ist. Das Gewitter, welches sich vorgestern Nachmittag aufzuführt hatte, ist gutem Vernehmen nach am Gestalten in östlichen Geschiebe und war namentlich in der Gegend um den Bahnhof, Berlin-, Sattelberg u. s. w. in der Richtung nach Schöneweide zu aufgetreten. Dort hat es überall nicht nur ungewöhnlich gute geregnet, sondern stechend auch ganz heftig geblieben. Die meisten Landbewohner der bezeichneten Gebiete hatten sich jedoch während der letzten Schneen und ungewöhnlich warmen Tage mit den Gewittern so dazu gehalten,

dass dieselbe in der Hauptstadt mindestens als bedeutend angesehen ist. Das Gewitter, welches sich vorgestern Nachmittag aufzuführt hatte, ist gutem Vernehmen nach am Gestalten in östlichen Geschiebe und war namentlich in der Gegend um den Bahnhof, Berlin-, Sattelberg u. s. w. in der Richtung nach Schöneweide zu aufgetreten. Dort hat es überall nicht nur ungewöhnlich gute geregnet, sondern stechend auch ganz heftig geblieben. Die meisten Landbewohner der bezeichneten Gebiete hatten sich jedoch während der letzten Schneen und ungewöhnlich warmen Tage mit den Gewittern so dazu gehalten,

dass dieselbe in der Hauptstadt mindestens als bedeutend angesehen ist. Das Gewitter, welches sich vorgestern Nachmittag aufzuführt hatte, ist gutem Vernehmen nach am Gestalten in östlichen Geschiebe und war namentlich in der Gegend um den Bahnhof, Berlin-, Sattelberg u. s. w. in der Richtung nach Schöneweide zu aufgetreten. Dort hat es überall nicht nur ungewöhnlich gute geregnet, sondern stechend auch ganz heftig geblieben. Die meisten Landbewohner der bezeichneten Gebiete hatten sich jedoch während der letzten Schneen und ungewöhnlich warmen Tage mit den Gewittern so dazu gehalten,

dass dieselbe in der Hauptstadt mindestens als bedeutend angesehen ist. Das Gewitter, welches sich vorgestern Nachmittag aufzuführt hatte, ist gutem Vernehmen nach am Gestalten in östlichen Geschiebe und war namentlich in der Gegend um den Bahnhof, Berlin-, Sattelberg u. s. w. in der Richtung nach Schöneweide zu aufgetreten. Dort hat es überall nicht nur ungewöhnlich gute geregnet, sondern stechend auch ganz heftig geblieben. Die meisten Landbewohner der bezeichneten Gebiete hatten sich jedoch während der letzten Schneen und ungewöhnlich warmen Tage mit den Gewittern so dazu gehalten,

dass dieselbe in der Hauptstadt mindestens als bedeutend angesehen ist. Das Gewitter, welches sich vorgestern Nachmittag aufzuführt hatte, ist gutem Vernehmen nach am Gestalten in östlichen Geschiebe und war namentlich in der Gegend um den Bahnhof, Berlin-, Sattelberg u. s. w. in der Richtung nach Schöneweide zu aufgetreten. Dort hat es überall nicht nur ungewöhnlich gute geregnet, sondern stechend auch ganz heftig geblieben. Die meisten Landbewohner der bezeichneten Gebiete hatten sich jedoch während der letzten Schneen und ungewöhnlich warmen Tage mit den Gewittern so dazu gehalten,

dass dieselbe in der Hauptstadt mindestens als bedeutend angesehen ist. Das Gewitter, welches sich vorgestern Nachmittag aufzuführt hatte, ist gutem Vernehmen nach am Gestalten in östlichen Geschiebe und war namentlich in der Gegend um den Bahnhof, Berlin-, Sattelberg u. s. w. in der Richtung nach Schöneweide zu aufgetreten. Dort hat es überall nicht nur ungewöhnlich gute geregnet, sondern stechend auch ganz heftig geblieben. Die meisten Landbewohner der bezeichneten Gebiete hatten sich jedoch während der letzten Schneen und ungewöhnlich warmen Tage mit den Gewittern so dazu gehalten,

dass dieselbe in der Hauptstadt mindestens als bedeutend angesehen ist. Das Gewitter, welches sich vorgestern Nachmittag aufzuführt hatte, ist gutem Vernehmen nach am Gestalten in östlichen Geschiebe und war namentlich in der Gegend um den Bahnhof, Berlin-, Sattelberg u. s. w. in der Richtung nach Schöneweide zu aufgetreten. Dort hat es überall nicht nur ungewöhnlich gute geregnet, sondern stechend auch ganz heftig geblieben. Die meisten Landbewohner der bezeichneten Gebiete hatten sich jedoch während der letzten Schneen und ungewöhnlich warmen Tage mit den Gewittern so dazu gehalten,

dass dieselbe in der Hauptstadt mindestens als bedeutend angesehen ist. Das Gewitter, welches sich vorgestern Nachmittag aufzuführt hatte, ist gutem Vernehmen nach am Gestalten in östlichen Geschiebe und war namentlich in der Gegend um den Bahnhof, Berlin-, Sattelberg u. s. w. in der Richtung nach Schöneweide zu aufgetreten. Dort hat es überall nicht nur ungewöhnlich gute geregnet, sondern stechend auch ganz heftig geblieben. Die meisten Landbewohner der bezeichneten Gebiete hatten sich jedoch während der letzten Schneen und ungewöhnlich warmen Tage mit den Gewittern so dazu gehalten,

dass dieselbe in der Hauptstadt mindestens als bedeutend angesehen ist. Das Gewitter, welches sich vorgestern Nachmittag aufzuführt hatte, ist gutem Vernehmen nach am Gestalten in östlichen Geschiebe und war namentlich in der Gegend um den Bahnhof, Berlin-, Sattelberg u. s. w. in der Richtung nach Schöneweide zu aufgetreten. Dort hat es überall nicht nur ungewöhnlich gute geregnet, sondern stechend auch ganz heftig geblieben. Die meisten Landbewohner der bezeichneten Gebiete hatten sich jedoch während der letzten Schneen und ungewöhnlich warmen Tage mit den Gewittern so dazu gehalten,

dass dieselbe in der Hauptstadt mindestens als bedeutend angesehen ist. Das Gewitter, welches sich vorgestern Nachmittag aufzuführt hatte, ist gutem Vernehmen nach am Gestalten in östlichen Geschiebe und war namentlich in der Gegend um den Bahnhof, Berlin-, Sattelberg u. s. w. in der Richtung nach Schöneweide zu aufgetreten. Dort hat es überall nicht nur ungewöhnlich gute geregnet, sondern stechend auch ganz heftig geblieben. Die meisten Landbewohner der bezeichneten Gebiete hatten sich jedoch während der letzten Schneen und ungewöhnlich warmen Tage mit den Gewittern so dazu gehalten,

dass dieselbe in der Hauptstadt mindestens als bedeutend angesehen ist. Das Gewitter, welches sich vorgestern Nachmittag aufzuführt hatte, ist gutem Vernehmen nach am Gestalten in östlichen Geschiebe und war namentlich in der Gegend um den Bahnhof, Berlin-, Sattelberg u. s. w. in der Richtung nach Schöneweide zu aufgetreten. Dort hat es überall nicht nur ungewöhnlich gute geregnet, sondern stechend auch ganz heftig geblieben. Die meisten Landbewohner der bezeichneten Gebiete hatten sich jedoch während der letzten Schneen und ungewöhnlich warmen Tage mit den Gewittern so dazu gehalten,

dass dieselbe in der Hauptstadt mindestens als bedeutend angesehen ist. Das Gewitter, welches sich vorgestern Nachmittag aufzuführt hatte, ist gutem Vernehmen nach am Gestalten in östlichen Geschiebe und war namentlich in der Gegend um den Bahnhof, Berlin-, Sattelberg u. s. w. in der Richtung nach Schöneweide zu aufgetreten. Dort hat es überall nicht nur ungewöhnlich gute geregnet, sondern stechend auch ganz heftig geblieben. Die meisten Landbewohner der bezeichneten Gebiete hatten sich jedoch während der letzten Schneen und ungewöhnlich warmen Tage mit den Gewittern so dazu gehalten,

dass dieselbe in der Hauptstadt mindestens als bedeutend angesehen ist. Das Gewitter, welches sich vorgestern Nachmittag aufzuführt hatte, ist gutem Vernehmen nach am Gestalten in östlichen Geschiebe und war namentlich in der Gegend um den Bahnhof, Berlin-, Sattelberg u. s. w. in der Richtung nach Schöneweide zu aufgetreten. Dort hat es überall nicht nur ungewöhnlich gute geregnet, sondern stechend auch ganz heftig geblieben. Die meisten Landbewohner der bezeichneten Gebiete hatten sich jedoch während der letzten Schneen und ungewöhnlich warmen Tage mit den Gewittern so dazu gehalten,

dass dieselbe in der Hauptstadt mindestens als bedeutend angesehen ist. Das Gewitter, welches sich vorgestern Nachmittag aufzuführt hatte, ist gutem Vernehmen nach am Gestalten in östlichen Geschiebe und war namentlich in der Gegend um den Bahnhof, Berlin-, Sattelberg u. s. w. in der Richtung nach Schöneweide zu aufgetreten. Dort hat es überall nicht nur ungewöhnlich gute geregnet, sondern stechend auch ganz heftig geblieben. Die meisten Landbewohner der bezeichneten Gebiete hatten sich jedoch während der letzten Schneen und ungewöhnlich warmen Tage mit den Gewittern so dazu gehalten,

dass dieselbe in der Hauptstadt mindestens als bedeutend angesehen ist. Das Gewitter, welches sich vorgestern Nachmittag aufzuführt hatte, ist gutem Vernehmen nach am Gestalten in östlichen Geschiebe und war namentlich in der Gegend um den Bahnhof, Berlin-, Sattelberg u. s. w. in der Richtung nach Schöneweide zu aufgetreten. Dort hat es überall nicht nur ungewöhnlich gute geregnet, sondern stechend auch ganz heftig geblieben. Die meisten Landbewohner der bezeichneten Gebiete hatten sich jedoch während der letzten Schneen und ungewöhnlich warmen Tage mit den Gewittern so dazu gehalten,

Sachbeschreibung der Dresdner Nachrichten vom 21. August 1877

gebunden, die herrlichsten Bäume wie Eros zu Boden geworfen und dann noch stärker, die ihnen Widerstand boten, in ihrem roten Blatt zu Sand zerrieben. Die ganze Subsistenz des Moliere ist zerstört und wird den Thale vielleicht noch lange keine Ruhe lassen. Die unheimliche Errscheinung kostet eine Menge Touristen herbei.

England. Das kleine Segelboot „New Bedford“, welches vor länger als einem Monat Massachusetts in den Vereinigten Staaten verließ, um eine Fahrt über den Atlantischen Ozean zurückzulegen, und auf welchem sich nur der Eigentümer Mr. Thomas Grays und dessen Frau befinden, kam am gestrigen Sonnabend glücklich in Mounts Bay, Penzance in Cornwall, an. Die beiden Reisenden sind wohl, aber sehr ermüdet durch die 49tägige abenteuerliche Seefahrt. Das Boot ist nur 20 Fuß lang.

Nußland. Eine aus dem Hauptquartier in Petrograd eingetroffene offizielle Depesche vom gestrigen Tage meldet, daß am 30. Juli General Arsenius Plevna abermals angegriffen wurde, jedoch ohne Erfolg. Räuber ist nicht bekannt.

Wie es auch in den russischen Blättern über den Aufstand der Döbelnischen stil geworden, so dauernd derselbe dennoch ungefährdet fort. Es hätte den Russen auch nicht so bald gelingen, der „Invasion“ in Dido“, wie dieselben die tiefwurzelte Empörung des genannten äußerst kriegerischen Staates offiziell zu nennen belieben, Herr zu werden, zumal die benachbarten Besitzer sich daran gleichfalls beteiligen und dem Aufstand stets fröhle Kräfte zuließen. In Sachsen betrachtet doch allenfalls grohe Banfe, während die Russen inzwischen bewußt sind, Verstärkungen an sich zu ziehen. So lange erst fürstlich im Dorf Sabo ein Battalion des Schleswigschen Infanterie-Regiments an, welches durchaus Berechnung mit den Truppen der Kursteier Döbeln und Nossacke gegen Altona weitermarkirt. Letzterer Ort, wo die Oldenwochen einen gleichzeitigen Sieg hatten, voll von den Russen nach einem äußerst hartnäckigen, schweren Kampfe gewonnen worden sein. Wie Augenschein versichern, nahm an der Vertheidigung derselben auch eine größere Anzahl Weiber Theil. Dieselben beschossen die sich ihnen nährenden Russen sehr lebhaft und begrüßten sie nebst mit einem wahren Steinbogen. Als jedoch die russische Artillerie gegen die Festungsmauern zu feuern begann und diese lediglich einzustürzen drohten, da zogen an die Amazonen vor, um der russischen Gefangenschaft zu entgehen, sich selbst, sammten ihren Kindern, von den Helfern in den Abgrund zu stürzen. Doch Rücksicht der tapferen Oldenwochen, wenn sie sich auch verwundet hätten, ist keineswegs geeignet, ihnen den Ruth zu benehmen und sie etwa einzuschließen. Im Gegenseit, dieses halbweltliche Vergnügen schafft seine herkömmliche Stärke aus seinem Glaubens-Katholizismus und seinem tiefen Hass gegen den Protestant, wobei ein Wissenszug im Felde seine letzte Konsequenz nur noch mehr stählt und bis zum Neukasten treibt. Die Russen scheinen dies sehr wohl zu wissen, denn trotz des angeblichen Sieges bei Altona werden weitere Verstärkungen nach der Altonaer Ebene verlangt.

Der Kriegs-Korrespondent der „A. A. Zeit.“ erzählt eine Schilderung zur Rettung zahlreicher Bulgaren-Familien, welche sich ähnlich von Mangalia in einem Campus versteckt hatten. Der russische Gouverneur entsendete auf die Bitte eines Bögen einen Schiff, welches die Flüchtlinge aufnehmen sollte. Die Vertriebenen kehrten der Kontinent Russos, der Petersburger Illustrirten Zeitung, sowie der Schreiber selbst schlossen sich wohlbehauft der Errettung an. Es gelang derselben, zu den Flüchtlingen zu kommen, Taten-Abstellungen aber hinderten sie, die Flüchtlinge aus Schiff zu bringen. Es entwölften sich schließlich ein Gewaltkampf zwischen den Tatern und der durch die Bulgaren verächtlichen Expeditions-Mannschaft, bei welchem auch die am Kampfe gewungen wehrhaften Vertriebenen in einseitige Gefahr gerieten. So erhielt der Reporter der „Sparta“ eine illustrierte Zeitung einen Streifzug durch die Wüste. Die Einhaltung gelang endlich, aber nur mit großen Schwierigkeiten. „Ich traf die Verbindung“, erzählte der Vertriebenen, vorerst nur Weiber und Kinder aufzunehmen, und erst nachdem diese in Sicherheit gebracht seien, die Männer blauäugig zusammengedrängt. Der Kapitän mit seinem Kollegen übernahm die Leute an Bord. Die Wache konnte nur auf die Weise am Ufer herabkommen, daß man darüber genügt, bis an die Küste im Wasser steigen, die Ordnung aufrecht zu erhalten, aber derandrang war zu groß; ich hatte nur zwei Mann mit mir und selbst mit Auswendung von Gewaltmaßregeln waren die Leute nicht zur Vernunft zu bringen. Es bedurfte einer stärkeren Autorität, um die Einsicht nicht zu überdrücken. Die dritte Wache war mit 45 Menschen gefüllt, worunter 3 Matrosen und 2 Bulgaren. Der Rest bestand aus Weibern und Kindern. Ich sah, daß die Wache zu viel ging, während die See unruhig war und wollte sie nicht absinken lassen. Weiber verholten meine Ratschläge in den Wind, man fuhr in die See hinaus. Nach 500 Meilen Entfernung vom Ufer lag ich plötzlich die Matrosen absteigen, die Weiber stiegen mit einem markt-tüttenden Schrei die Wände in die Höhe, denn der Kiel des Bootes rückte sich zerzerrende aus, daß Schiff hatte am Steuer Wasser gespült. Ein kurzer, aber furchtlicher Augenblick, und das Boot verlor mit seinem ganzen Inhalt in den Wogen des unüberwindlichen See. Die Wache tauchte bald wieder auf, man sah noch einige Kopfe auf der Oberfläche und dann war alles vorüber. Wir konnten vom Ufer aus gar nichts zur Rettung thun; die zweite Wache kam zwar angerückt, aber zu spät, und schilderte nur noch 6 Leichen auf. Die Matrosen und 2 Bulgaren retteten sich durch Schwimmen, 40 Menschen ertranken. Die Scene am Ufer war eine furchtbare, denn die Männer aller dieser unglaublichen Ufer waren zuschließen. Nur mit Weinen konnten wir sie abhalten, sich in die Wellen zu stürzen. Nachdem mit unentwegter Anstrengung die Wache gehoben war, ließ ich den Rest einschlafen. Bevor wir an Bord gingen, nahm ich die Beerdigung der leblosen Leichen vor, denen man in Ermangelung von Schaufeln mit den Händen ein Grab im Uferkante grub. Um 1 Uhr Mittags lichteten wir mit 450 Personen an Bord die Ufer und verließen die unheimliche Stelle, um nach Altona zu steuern. In beständiger Pflichterung wurde es 6 Uhr Abends. Wir hatten seit 24 Stunden nichts gegessen, da kein Vorrath vorhanden war. Um 10 Uhr Abends kamen wir in Altona an. Die Contain und eine ungeheure Menschenmenge begrüßten uns herzlich, denn man wußte uns längst gelangen, da drei schwere Dampfer des Morgen auf der Höhe von Altona geschossen worden waren. Dieser Schatz war die Freude, und wieder zu feiern. Nachdem die am Strand positierten Kanonen unter Schiff vorher untersucht und keine Verdächtigen gefunden hatten, schifften wir uns aus, um unter Hotel aufzufinden. Ich konnte trotz meiner Erkrankung lange nicht einschlafen, denn die gräßliche Scene vom Morgen eregte immer aus neue meine Phantasie.“

Türkei. Wie verlautet, haben Suleiman Pasha und sein Sohn sich vereinigt, die Russen bei Zem-Sagora von der Seite angegriffen und sie dabei geschlagen. — Und Russen wird gemeldet, daß die Russen bei Edirion wieder die Öffensive ergriffen haben und bis Posen vorgedrungen sind. — Ein Telegramm Osman Pashas aus Plevna vom gestrigen Tage gibt Details über die Kämpferlage der Russen. Dieselben hatten 6 Divisionen zu je 10,000 Mann, von welchen 3 die Reserve bildeten. Der Kampf begann Montags und wurde am Dienstag Morgen mit großer Heftigkeit wieder aufgenommen. Die Russen, von ihrer Artillerie unterstützt, schritten mehrmals zum Sturm auf die bestreiteten türkischen Positionen, wurden aber jedesmal zurückgeworfen und mußten schließlich unter Zurücklassung von 800 Toten und zwei Mal so viel Verwundeten den Rückzug in ihr Lager antreten, während die Türken nur 100 Toten und 300 Verwundete hatten. — Ein weiteres Telegramm meldet: Die Armee Osman Pashas, welche gestern den Sieg bei Kleinasia davontrug, war 70,000 Mann stark. Die Russen hatten außer 60,000 Mann Infanterie noch 3 Regimenter Gardes.

Über den Kampf um Novgorod liegen jetzt ausführlichere Mitteilungen vor. In der Nacht vom 26. zum 27. Juli brach Osman Pasha von Wien auf, traf während des ganzen folgenden Tages die Kavallerie vor sich her und begann am Sonnabend Morgen den Angriff auf Novgorod. Dort hielten die Russen sich in einer halbkreisförmigen Stellung zwischen der Stadt und dem südwärts davon gelegenen Dorf Ledeni versteckt und dazu eine große Anzahl Geschütze in Position gebracht. Das Treffen begann mit einem preußischen Artilleriefeuer; als aber die russische Infanterie einen Versuch machte, die türkischen Geschützstände von der Seite her an zu fassen, wurde auch Osman Pasha seine Infanterie nach rechts ins Feuer. Nach einer

schußdichten Schlacht, bei der es manchmal zum Handgemenge kam, gaben die Russen ab dann Novgorod verloren und waren in unvermeidbare Knechtung auf Ternowia zurück. Bei der Verfolgung fiel ein ganzer Artilleriepost, zahlreiche Munition, Waffen, Fette und Wurststücke in die Hände der Türken. Die Russen zogen in den folgenden Tagen Verstärkungen heran und erneuerten am 30. den Angriff. Der Kampf dauerte bis 10 Uhr Abends. Schließlich zogen sich die Russen in ihr Lager zurück. Nach den Knechten die Gefangenen trugen die Streitkräfte der Russen 60,000 Mann Infanterie, 3 Regimenter Gardes und 50 Kanonen.

Sowjet. Eine aus dem Hauptquartier in Petrograd eingetroffene offizielle Depesche vom gestrigen Tage meldet, daß am 30. Juli General Arsenius Plevna abermals angegriffen wurde, jedoch ohne Erfolg. Räuber ist nicht bekannt.

Wie es auch in den russischen Blättern über den Aufstand der Döbelnischen stil geworden, so dauernd derselbe dennoch ungefährdet fort. Es hätte den Russen auch nicht so bald gelingen, der „Invasion“ in Dido“, wie dieselben die tief-

wurzelte Empörung des genannten äußerst kriegerischen Staates offiziell zu nennen belieben, Herr zu werden, zumal die benachbarten Besitzer sich daran gleichfalls beteiligen und dem Aufstand stets fröhle Kräfte zuließen. In Sachsen betrachtet jedoch den russischen Tatsache, da's Hannover bislang an der Polnischen Ober in Hamburg thätig, beginnt seine vielseitige Tätigkeit in Sonnabend, wo er das erste Konzert in dem verlassenden Dorf Sabo ein. Das Battalion des Schleswigschen Infanterie-Regiments an, welches durchaus Berechnung mit den Truppen der Kursteier Döbeln und Nossacke gegen Altona weitermarkirt. Letzterer Ort, wo die Oldenwochen einen gleichzeitigen Sieg hatten, voll von den Russen nach einem äußerst hartnäckigen, schweren Kampfe gewonnen worden sein. Wie Augenschein versichern, nahm an der Vertheidigung derselben auch eine größere Anzahl Weiber Theil. Dieselben beschossen die sich ihnen nährenden Russen sehr lebhaft und begrüßten sie nebst mit einem wahren Steinbogen. Als jedoch die russische Artillerie gegen die Festungsmauern zu feuern begann und diese lediglich einzustürzen drohten, da zogen an die Amazonen vor, um der russischen Gefangenschaft zu entgehen, sich selbst, sammten ihren Kindern, von den Helfern in den Abgrund zu stürzen. Doch Rücksicht der tapferen Oldenwochen, wenn sie sich auch verwundet hätten, ist keineswegs geeignet, ihnen den Ruth zu benehmen und sie etwa einzuschließen. Im Gegenseit, dieses halbweltliche Vergnügen schafft seine herkömmliche Stärke aus seinem Glaubens-Katholizismus und seinem tiefen Hass gegen den Protestant, wobei ein Wissenszug im Felde seine letzte Konsequenz nur noch mehr stählt und bis zum Neukasten treibt. Die Russen scheinen dies sehr wohl zu wissen, denn trotz des angeblichen Sieges bei Altona werden weitere Verstärkungen nach der Altonaer Ebene verlangt.

Der neuengagirte Kapellmeister des Kgl. Belvedere aus der Prößdorfschen Tafte, Dr. Henning, bislang an der Polnischen Ober in Hamburg thätig, beginnt seine vielseitige Tätigkeit in Sonnabend, wo er das erste Konzert in dem verlassenden Dorf Sabo ein. Das Battalion des Schleswigschen Infanterie-Regiments an, welches durchaus Berechnung mit den Truppen der Kursteier Döbeln und Nossacke gegen Altona weitermarkirt. Letzterer Ort, wo die Oldenwochen einen gleichzeitigen Sieg hatten, voll von den Russen nach einem äußerst hartnäckigen, schweren Kampfe gewonnen worden sein. Wie Augenschein versichern, nahm an der Vertheidigung derselben auch eine größere Anzahl Weiber Theil. Dieselben beschossen die sich ihnen nährenden Russen sehr lebhaft und begrüßten sie nebst mit einem wahren Steinbogen. Als jedoch die russische Artillerie gegen die Festungsmauern zu feuern begann und diese lediglich einzustürzen drohten, da zogen an die Amazonen vor, um der russischen Gefangenschaft zu entgehen, sich selbst, sammten ihren Kindern, von den Helfern in den Abgrund zu stürzen. Doch Rücksicht der tapferen Oldenwochen, wenn sie sich auch verwundet hätten, ist keineswegs geeignet, ihnen den Ruth zu benehmen und sie etwa einzuschließen. Im Gegenseit, dieses halbweltliche Vergnügen schafft seine herkömmliche Stärke aus seinem Glaubens-Katholizismus und seinem tiefen Hass gegen den Protestant, wobei ein Wissenszug im Felde seine letzte Konsequenz nur noch mehr stählt und bis zum Neukasten treibt. Die Russen scheinen dies sehr wohl zu wissen, denn trotz des angeblichen Sieges bei Altona werden weitere Verstärkungen nach der Altonaer Ebene verlangt.

Der Kriegs-Korrespondent der „A. A. Zeit.“ erzählt eine Schilderung zur Rettung zahlreicher Bulgaren-Familien, welche sich ähnlich von Mangalia in einem Campus versteckt hatten. Der russische Gouverneur entsendete auf die Bitte eines Bögen einen Schiff, welches die Flüchtlinge aufnehmen sollte. Die Vertriebenen kehrten der Kontinent Russos, der Petersburger Illustrirten Zeitung, sowie der Schreiber selbst schlossen sich wohlbehauft der Errettung an. Es gelang derselben, zu den Flüchtlingen zu kommen, Taten-Abstellungen aber hinderten sie, die Flüchtlinge aus Schiff zu bringen. Es entwölften sich schließlich ein Gewaltkampf zwischen den Tatern und der durch die Bulgaren verächtlichen Expeditions-Mannschaft, bei welchem auch die am Kampfe gewungen wehrhaften Vertriebenen in einseitige Gefahr gerieten. So erhielt der Reporter der „Sparta“ eine illustrierte Zeitung einen Streifzug durch die Wüste. Die Einhaltung gelang endlich, aber nur mit großen Schwierigkeiten. „Ich traf die Verbindung“, erzählte der Vertriebenen, vorerst nur Weiber und Kinder aufzunehmen, und erst nachdem diese in Sicherheit gebracht seien, die Männer blauäugig zusammengedrängt. Der Kapitän mit seinem Kollegen übernahm die Leute an Bord. Die Wache konnte nur auf die Weise am Ufer herabkommen, daß man darüber genügt, bis an die Küste im Wasser steigen, die Ordnung aufrecht zu erhalten, aber derandrang war zu groß; ich hatte nur zwei Mann mit mir und selbst mit Auswendung von Gewaltmaßregeln waren die Leute nicht zur Vernunft zu bringen. Es bedurfte einer stärkeren Autorität, um die Einsicht nicht zu überdrücken. Die dritte Wache war mit 45 Menschen gefüllt, worunter 3 Matrosen und 2 Bulgaren. Der Rest bestand aus Weibern und Kindern. Ich sah, daß die Wache zu viel ging, während die See unruhig war und wollte sie nicht absinken lassen. Weiber verholten meine Ratschläge in den Wind, man fuhr in die See hinaus. Nach 500 Meilen Entfernung vom Ufer lag ich plötzlich die Matrosen absteigen, die Weiber stiegen mit einem markt-tüttenden Schrei die Wände in die Höhe, denn der Kiel des Bootes rückte sich zerzerrende aus, daß Schiff hatte am Steuer Wasser gespült. Ein kurzer, aber furchtlicher Augenblick, und das Boot verlor mit seinem ganzen Inhalt in den Wogen des unüberwindlichen See. Die Wache tauchte bald wieder auf, man sah noch einige Kopfe auf der Oberfläche und dann war alles vorüber. Wir konnten vom Ufer aus gar nichts zur Rettung thun; die zweite Wache kam zwar angerückt, aber zu spät, und schilderte nur noch 6 Leichen auf. Die Matrosen und 2 Bulgaren retteten sich durch Schwimmen, 40 Menschen ertranken. Die Scene am Ufer war eine furchtbare, denn die Männer aller dieser unglaublichen Ufer waren zuschließen. Nur mit Weinen konnten wir sie abhalten, sich in die Wellen zu stürzen. Nachdem mit unentwegter Anstrengung die Wache gehoben war, ließ ich den Rest einschlafen. Bevor wir an Bord gingen, nahm ich die Beerdigung der leblosen Leichen vor, denen man in Ermangelung von Schaufeln mit den Händen ein Grab im Uferkante grub. Um 1 Uhr Mittags lichteten wir mit 450 Personen an Bord die Ufer und verließen die unheimliche Stelle, um nach Altona zu steuern. In beständiger Pflichterung wurde es 6 Uhr Abends. Wir hatten seit 24 Stunden nichts gegessen, da kein Vorrath vorhanden war. Um 10 Uhr Abends kamen wir in Altona an. Die Contain und eine ungeheure Menschenmenge begrüßten uns herzlich, denn man wußte uns längst gelangen, da drei schwere Dampfer des Morgen auf der Höhe von Altona geschossen worden waren. Dieser Schatz war die Freude, und wieder zu feiern. Nachdem die am Strand positierten Kanonen unter Schiff vorher untersucht und keine Verdächtigen gefunden hatten, schifften wir uns aus, um unter Hotel aufzufinden. Ich konnte trotz meiner Erkrankung lange nicht einschlafen, denn die gräßliche Scene vom Morgen eregte immer aus neue meine Phantasie.“

Die Russen sind mit 104,000 Mann überzeugt, daß der Aufstand der Döbelnischen stil geworden ist.

Der Kriegs-Korrespondent der „A. A. Zeit.“ erzählt eine Schilderung zur Rettung zahlreicher Bulgaren-Familien, welche sich ähnlich von Mangalia in einem Campus versteckt hatten. Der russische Gouverneur entsendete auf die Bitte eines Bögen einen Schiff, welches die Flüchtlinge aufnehmen sollte. Die Vertriebenen kehrten der Kontinent Russos, der Petersburger Illustrirten Zeitung, sowie der Schreiber selbst schlossen sich wohlbehauft der Errettung an. Es gelang derselben, zu den Flüchtlingen zu kommen, Taten-Abstellungen aber hinderten sie, die Flüchtlinge aus Schiff zu bringen. Es entwölften sich schließlich ein Gewaltkampf zwischen den Tatern und der durch die Bulgaren verächtlichen Expeditions-Mannschaft, bei welchem auch die am Kampfe gewungen wehrhaften Vertriebenen in einseitige Gefahr gerieten. So erhielt der Reporter der „Sparta“ eine illustrierte Zeitung einen Streifzug durch die Wüste. Die Einhaltung gelang endlich, aber nur mit großen Schwierigkeiten. „Ich traf die Verbindung“, erzählte der Vertriebenen, vorerst nur Weiber und Kinder aufzunehmen, und erst nachdem diese in Sicherheit gebracht seien, die Männer blauäugig zusammengedrängt. Der Kapitän mit seinem Kollegen übernahm die Leute an Bord. Die Wache konnte nur auf die Weise am Ufer herabkommen, daß man darüber genügt, bis an die Küste im Wasser steigen, die Ordnung aufrecht zu erhalten, aber derandrang war zu groß; ich hatte nur zwei Mann mit mir und selbst mit Auswendung von Gewaltmaßregeln waren die Leute nicht zur Vernunft zu bringen. Es bedurfte einer stärkeren Autorität, um die Einsicht nicht zu überdrücken. Die dritte Wache war mit 45 Menschen gefüllt, worunter 3 Matrosen und 2 Bulgaren. Der Rest bestand aus Weibern und Kindern. Ich sah, daß die Wache zu viel ging, während die See unruhig war und wollte sie nicht absinken lassen. Weiber verholten meine Ratschläge in den Wind, man fuhr in die See hinaus. Nach 500 Meilen Entfernung vom Ufer lag ich plötzlich die Matrosen absteigen, die Weiber stiegen mit einem markt-tüttenden Schrei die Wände in die Höhe, denn der Kiel des Bootes rückte sich zerzerrende aus, daß Schiff hatte am Steuer Wasser gespült. Ein kurzer, aber furchtlicher Augenblick, und das Boot verlor mit seinem ganzen Inhalt in den Wogen des unüberwindlichen See. Die Wache tauchte bald wieder auf, man sah noch einige Kopfe auf der Oberfläche und dann war alles vorüber. Wir konnten vom Ufer aus gar nichts zur Rettung thun; die zweite Wache kam zwar angerückt, aber zu spät, und schilderte nur noch 6 Leichen auf. Die Matrosen und 2 Bulgaren retteten sich durch Schwimmen, 40 Menschen ertranken. Die Scene am Ufer war eine furchtbare, denn die Männer aller dieser unglaublichen Ufer waren zuschließen. Nur mit Weinen konnten wir sie abhalten, sich in die Wellen zu stürzen. Nachdem mit unentwegter Anstrengung die Wache gehoben war, ließ ich den Rest einschlafen. Bevor wir an Bord gingen, nahm ich die Beerdigung der leblosen Leichen vor, denen man in Ermangelung von Schaufeln mit den Händen ein Grab im Uferkante grub. Um 1 Uhr Mittags lichteten wir mit 450 Personen an Bord die Ufer und verließen die unheimliche Stelle, um nach Altona zu steuern. In beständiger Pflichterung wurde es 6 Uhr Abends. Wir hatten seit 24 Stunden nichts gegessen, da kein Vorrath vorhanden war. Um 10 Uhr Abends kamen wir in Altona an. Die Contain und eine ungeheure Menschenmenge begrüßten uns herzlich, denn man wußte uns längst gelangen, da drei schwere Dampfer des Morgen auf der Höhe von Altona geschossen worden waren. Dieser Schatz war die Freude, und wieder zu feiern. Nachdem die am Strand positierten Kanonen unter Schiff vorher untersucht und keine Verdächtigen gefunden hatten, schifften wir uns aus, um unter Hotel aufzufinden. Ich konnte trotz meiner Erkrankung lange nicht einschlafen, denn die gräßliche Scene vom Morgen eregte immer aus neue meine Phantasie.“

Die Russen sind mit 104,000 Mann überzeugt, daß der Aufstand der Döbelnischen stil geworden ist.

Der Kriegs-Korrespondent der „A. A. Zeit.“ erzählt eine Schilderung zur Rettung zahlreicher Bulgaren-Familien, welche sich ähnlich von Mangalia in einem Campus versteckt hatten. Der russische Gouverneur entsendete auf die Bitte eines Bögen einen Schiff, welches die Flüchtlinge aufnehmen sollte. Die Vertriebenen kehrten der Kontinent Russos, der Petersburger Illustrirten Zeitung, sowie der Schreiber selbst schlossen sich wohlbehauft der Errettung an. Es gelang derselben, zu den Flüchtlingen zu kommen, Taten-Abstellungen aber hinderten sie, die Flüchtlinge aus Schiff zu bringen. Es entwölften sich schließlich ein Gewaltkampf zwischen den Tatern und der durch die Bulgaren verächtlichen Expeditions-Mannschaft, bei welchem auch die am Kampfe gewungen wehrhaften Vertriebenen in einseitige Gefahr gerieten. So erhielt der Reporter der „Sparta“ eine illustrierte Zeitung einen Streifzug durch die Wüste. Die Einhaltung gelang endlich, aber nur mit großen Schwierigkeiten. „Ich traf die Verbindung“, erzählte der Vertriebenen, vorerst nur Weiber und Kinder aufzunehmen, und erst nachdem diese in Sicherheit gebracht seien, die Männer blauäugig zusammengedrängt. Der Kapitän mit seinem Kollegen übernahm die Leute an Bord. Die Wache konnte nur auf die Weise am Ufer herabkommen, daß man darüber genügt, bis an die Küste im Wasser steigen, die Ordnung aufrecht zu erhalten, aber derandrang war zu groß; ich hatte nur zwei Mann mit mir und selbst mit Auswendung von Gewaltmaßregeln waren die Leute nicht zur Vernunft zu bringen. Es bedurfte einer stärkeren Autorität, um die Einsicht nicht zu überdrücken. Die dritte Wache war mit 45 Menschen gefüllt, worunter 3 Matrosen und 2 Bulgaren. Der Rest bestand aus Weibern und Kindern. Ich sah, daß die Wache zu viel ging, während die See unruhig war und wollte sie nicht absinken lassen. Weiber verholten meine Ratschläge in den Wind, man fuhr in die See hinaus. Nach 500 Meilen Entfernung vom Ufer lag ich plötzlich die Matrosen absteigen, die Weiber stiegen mit einem markt-tüttenden Schrei die Wände in die Höhe, denn der Kiel des Bootes rückte sich zerzerrende aus, daß Schiff hatte am Steuer Wasser gespült. Ein kurzer, aber furchtlicher Augenblick, und das Boot verlor mit seinem ganzen Inhalt in den Wogen des unüberwindlichen See. Die Wache tauchte bald wieder auf, man sah noch einige Kopfe auf der Oberfläche und dann war alles vorüber. Wir konnten vom Ufer aus gar nichts zur Rettung thun; die zweite Wache kam zwar angerückt, aber zu spät, und schilderte nur noch 6 Leichen auf. Die Matrosen und 2 Bulgaren retteten sich durch Schwimmen, 40 Menschen ertranken. Die Scene am Ufer war eine furchtbare, denn die Männer aller dieser unglaublichen Ufer waren zuschließen. Nur mit Weinen konnten wir sie abhalten, sich in die Wellen zu stürzen. Nachdem mit unentwegter Anstrengung die Wache gehoben war, ließ ich den Rest einschlafen. Bevor wir an Bord gingen, nahm ich die Beerdigung der leblosen Leichen vor,

Familien-Nachrichten.

Geboren: Eine Tochter: **Wolff**, Grapnitz in Weitenschein. **Wolff**, Schneider in Wittenberg.

Verlobt: Marie Salomon in Altenstadt mit Steckelholz-Oerl. C. r. m. Ad. Frommhold, Sec. Lieutenant d. R. in Chemnitz. Anna Wölck mit Otto Wernerburg in Stolberg. **Sitz**: Hunger in Grünhainichen mit Carl Koch in Wittenberg. Marie Wernerburg mit Otto Ebnat, Appellationsrat in Dresden. Marie Wernerburg mit Friedrich Ritter v. Krieger, Preuß. -Civ. in Dresden. Clara Held mit Alward Vogler in Dresden.

Getraut: Ernst Steinweg mit Friederike Martin in Meissen.

Gestorben: Julie Becker, geb. Steinert in Leipzig, 31.

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigte erfreut an.

Carl Kletzsch,

Anna Kletzsch

geb. Becker.

Heute Vormittag wurden wir durch die Geburt eines gelunden Bräutlings wiederkreuzt.

Dresden, 1. August 1877.

Gustav Ulbricht und Frau.

Todes-Anzeige**und Tauf.**

Nach langer Leidenszeit endete am 30. Juli Morgen 1877 ein langer Tod des Leben uns verehrten verstorbenen Mutter.

Frau Ernestine

verw. Klöber**geb. Kühne**

und wurde die rechte Hülle der feierlichen Trauungen am 2. d. Monat Schocke der Muttererde übergeben. Alles uns erwogene Theimabne, insbesondere den Freunden unseres guten Mutter, die durch Fleiß und treue Dienste ihr in ihren Felsen so neu zur Seite gehenden haben, sowie für die ehrliche Begleitung zur letzten Ruhestätte und den schönen Blumenkränze, die ihnen hier empfundenen wärmsten Dank die trauernden Kinder.

Dresden, am 3. August 1877.

Heute Nachmittag 3 Uhr verließ nach herbeilangem Felsen mein braver, verstandener Mann,

C. A. Peter.

Wer unter jüngste Ehre kannte, wird meinen Schwestern einen und mir viele Tugendlehren lehren. Diese traurige Nachricht freuen und beweinen nur Freunde.

Am besten Schmiede:

Elisabeth Peter und **Kellner**

und **Wirtshausmeister**.

Dresden, den 1. August 1877.

Seine Morgen galt unsere gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Schwester u. Schwägerin, die Stadtthebamme

Frau Charlotte

verw. Schlotter

der ewigen Ruhe ein.

Die Beerdigung findet Freitag

Morgen, 5 Uhr auf dem inneren

Stadt-theater Friedhof statt.

Dresden, 1. August 1877.

Die trauernden

Hinterlassenen.

Ehank.

Für die vielfachen Beweise ins-

nige der Theatiner bei dem uner-

warteten, viel zu frühen Abgang

meiner lieben Freuen

Matti Emma Scheibe geb.

Fauß, wäre ich allen meinen

verdienten Dank.

Inbegründete

meinen Freuen Gefügen, sowie

lieben Verwandten und Freunden

für den überaus reichen Blumenschmuck und die ehrliche Be-

gleitung zu ihrer letzten Ruhe-

stätte den hohen Preis

der Feuerwache für

die zum erstenmalen Theatiner

den Theatiner Friedhof für

die zum erstenmalen Theatiner

Damen
finden unter Verkaufsgesellschaft
freudliche Aufnahme bei Frau
gebärmutter **Gemüseff** in
Königsworoda.

Damen,
welche einige Zeit in Miller zu-
rückgezogen sind zu leben wünschen,
finden bei fortgängiger,
preiswerter Verpflegung, unter
strenger Disziplin freundliche
Aufnahme bei gebärmutter **Götz-**
ner in **Pößla** bei Schwarzen-
berg. Um rechtzeitige Anmeldung
wird ganz besonders gebeten.

Damen
finden zu ihrer Niedert, liebes-
volle Aufnahme bei gebärmutter
Wehnert, **Galeriestraße 8c**.

Discreten
Menschen findet eine Dame
höheren Standes für längere
Zeit in einer geblieben. Beamten-
familie in Norddeutschland. An-
fragen zu richten unter **A. B.**
25 postmuseum **Schwerin** in
Mecklenburg.

In der Nähe Dresdens (Plätz-
walle Straße) ist ein **Haus** mit
Seitengebäude und großem
Garten (mit Kurzweilerausbau-
lung), 250 Mietete, für 5500
Thlr. zu verkaufen. Näheres
erhält Herr **Hecht**, Wagen-
platz am Käthaus.

Garten-Gesuch.
Ein Stückchen Garten wird
auf einige Jahre zu pachten ge-
gabt, zur Errichtung eines kleinen
Gartensaals, womöglich in der
Nähe des Operntheaters. Ade-
wolle man schriftlich an **Ross-**
berg, Stadt Bayreuth, senden.

**Vortheilhafter
Restaurations-
Verkauf.**
Eine flotte Restauration im
Innen der Stadt Chemnitz
für reichen Familien-Verhältnisse
sollte zu verkaufen. Geräumiges
Gefäßkaltzimmer, schwatziger
Garten neben Regelbahn und
billigen Pachtbedingungen. In-
ventar flüssig. Adressen unter
A. T. 237 bietet man an die
Annoncen-Expedition von **Aub.**
Mosse in Chemnitz zu richten.

Haus-Verkauf.
In Leuben ist ein habisches
freistehendes Haus mit Garten,
im Villenstil gebaut, aber zu 9
kleinen Vögeln abgeteilt, für 7000
Thlr. (bei 1500 bis 2000 Thlr.
Anzahlung) zu verkaufen. Das
Nähere bei Herrn Gemeindepfarr-
stand **Katzer** in Leuben
zu erhalten.

Villa-Verkauf.
Eine in der Nähe des Bahnhofs
gelegene Villa, bestehend aus
Vorhalle und Gaet, Salon, 5
Zimmer, 3 Räumen, 2
Räumen, Nebengebäude mit Vor-
gasse, Wirtschaftsgebäude mit
2 Räumen, 2 Wänden, Preis
4500 Thlr. Aug. Schumann,
Königsworoda, Hauptstraße 2.

Guts-Verkauf-
Gesuch.

Eine Gute in der Nähe von
Dresden wird zu kaufen gesucht,
wenn ein Zindhaus im Zahlung
genommen wird; es können auch
noch 6000 Thlr. dafür zugesetzt
werden. Adressen unter **N. N.**
in die Exped. d. Bl. niedergel.

**Haus-
Verkauf.**
Ein großes Hausgrundstück
mit sehr geräumigen Räumen,
viele Kellerräume, großem
Hofraum mit Einfahrt, 4 Ver-
kaufsläden in guter Geschäfts-
lage und Nähe des Altmarktes,
ist zu verkaufen. Näheres unter
Q. 72 in die Exped. d. Bl. erw.

Ein Haus in Görlitz,
woin mit gutem Erfolg seit 50
J. ein Ladenhaus ist, Zahlung
genommen. Geil. Off. u. R. F.
100 durch die Expedition d. Bl.
In der Nähe, Königs-
Soroda oder Blasewitz wird
die

Villa
zu kaufen gesucht, wenn ein
habisches **Zinshaus**, nahe am
Albertplatz im Preise von 30,000
Thlr. mit wenig Hypotheken in
Zahlung genommen wird.
Näheres bei
Friedrich Riebe,
Victoriastraße Nr. 20.

Güter i. Sachsen
sach Wünschen. Güterhöfe zu-
sammen mit kleineren, mittleren und
größeren zu kaufen, auch gegen
Häuser, Häuser zu kaufen.
Clemens Birkner,
19 Schreibergasse 19,
Strumpfwarenfabrik.
Dresden, Altmarkt 14. 2. Etg.

Geschäfts- Haus- Verkauf.

In einer größeren Provinzial-
stadt Sachsen ist ein seit vielen
Jahren bestehendes **Herren-
Garderoben-Geschäft** unter
strenger Disziplin freundliche
Aufnahme bei gebärmutter **Götz-**
ner in **Pößla** bei Schwarzen-
berg. Um rechtzeitige Anmeldung
wird ganz besonders gebeten.

Eine kleine Villa
mit 3 Wohn- und 3 Schlossem-
räumen bin ich beauftragt, auch
billig zu verkaufen.

Reinhold Reichert,
Adelsdorf, Badenstrasse.

In einer an 3 Wohnen gelege-
nen, 16,000 Thlr. haben-
den, schön gelegenen Stadt Un-
holts, mit reich bebauter Um-
gebung, ist ein **Grundstück**, in
dem seit über 50 Jahren mit
bestem Erfolg die **Gastwirt-
schaft** betrieben ist. Familien-
betrieb, halber zu verkaufen. Das
Grundstück besteht aus folgenden
Flächen: 1. Gasthof mit vielen
Zimmer, mit geräumigem
Hof, Stallung zu 150 Wieden,
welcher durch seine unmittelbare
Nähe am Viehmarkt, bei Ab-
hütungen vieler Viehmärkte im
Jahr über, Vortheile resp. Ein-
nahmen heift; 2. Sommerlokal
aus einem reizend angelegten
blaublaubigen Garten, in welchem bei
den bedeutenden Hochsommern
und Feierlichkeiten, Ballställen, Hoch-
zeiten, Geburtstage, etc., auf
ein aus Stein eingerichteter
Tisch und 800—1000 Personen
können. Ein Sommertheater befin-
det, in dem während der Som-
mermonate ein aus 30 Mitgliedern
bestehendes gutes Theater-
personal engagiert wird und wech-
selnd mit derartigem Erfolg hält,
dass der Theatertreiber bedeu-
tende Einnahmen resp. Ein-
nahmen erzielt; 3. Sommerlokal
aus einem neu erbauten Bil-
dertheater, ein. gr. Tanzsaal n.
Nebenzimmer, Billardzim., mehr-
ere Bierdränge, neuemsten
Gedächtnis, durch e. nach d.
Sommer, sow. als a. nach dem
Wintertheater über, u. v. Besitzer
in Leichthalt überliefert. Preis
in 2. Etg. 2. R. 1. Etg. 1. Etg.
Unter **J. S. 4125** bei Rud.
Mosse in Berlin SW.

**Gebende
Schildkröten**
das Stück von 60 Pf. an
empfiehlt in allen Geschäften
die Galanteriewaren-Handlung

von **F. G. Petermann**
in Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Geschäftsverkauf.

Ein nachweislich gutes Pro-
duktengeschäft ist Antreis-
ungen sofort zu verkaufen. Nach
bei Schneiderstr. Walther,
Am Schlehdorf 3, 3. Et.

Steinkohlen,
sowie hartes und weiches
Brennholz

in Scheiben und gespalten,
lieferd vollständig die Holz- und
Wohnen-Handlung von **F. L.**
Schleinitz in Blauen d. O.
Chemnitzerstraße 27.

Den **G.A.W. Mayer'schen**
Brust-Syrup

aus Breslau

habe ich bei Karthäuser

Hussen und Heißkeit

stets verordnet und als Haus-
mittel sehr nützlich befunden.

Wolgst.

Dr. med. **Körner**.

Paar halten im Bl. 1. 2. 3. 4.

Herm. Janke, **Soyer**, **Ja.**

Weigel & **Zech**, **Marienstr.**

Max Assmann, **Würzburg** etc.

C. W. Metzsch, **Bautz** etc.

Hugo Körber, **Bautz**

Wohlstrasse.

G. A. W. Mayer.

3 wei. sehr zähme

Rehe,

starker Kreuzkopf und Klacke, sind

zu verkaufen. Adressen niedergel-

gen unter **U. N. 100** in die

Expedition dieses Blattes.

Gasthaus-Berichtung.

Mein **Gasthaus** ist sofort auf

6 Jahre zu verbrauchen.

Mr. **Goldmann**, Porphy 28.

Ein Gasthof mit Tanzsaal

in nächster Nähe Dresden ist

sofort billig zu verkaufen. Nähe

an der Frauenstraße 4 im

Charren-Gebäude von

R. Timmel.

Zu dem billigen Preise von

nur 12½ Ngr.

empfiehlt vorzüglich haltbare

Unterhosen

für Herren.

Clemens Birkner,

19 Schreibergasse 19,

Strumpfwarenfabrik.

Dresden, Altmarkt 14. 2. Etg.

Um einen älteren Herrn bietet

ich eine günstige Anlegem-

keit, mit einem Kapital von 10-

bis 12,000 Mark als

älterer Theibalber

beim Anfang eines netten Bauern-

gutes in der Nähe Schwedt mit

Ausflug und genau gute Ver-
pflegung das sich zu verbreitigen.

Ch. bis. 1. E. M. 88 Dresden.

Ein Pferd, passend auf Wand,

steht billig zu verkaufen

Mitterstraße 6, 1.

Julius Thiele,

19 Wallstraße 19.

Wiedervertäufer Engros-

Preise.

SLUB

Wir führen Wissen.

Ein Geschäft

mit Inventar, für circa 200 Thlr.

jährliche Rendite wird von einem

Anhänger erzielt.

Georg Weiß,

Mechaniker.

Ein Apparate

werden gut und schnell repariert

Pragerstraße Nr. 17/18 (Wain-

der, 2. Etg.). **Otto Gold-**

friedrich, Mechaniker.

Auf Abzahlung

erhalten sollte Leute nur neu:

Möbel,

Antiken, Bettwände, Gar-
dens, Regale, Tische, Wand-
und Tischuhren, sowie eine große
Auswahl von Herrenmode.

Dieses Blattes erbeten.

Eine kleine Villa

mit 3 Wohn- und 3 Schlossem-
räumen bin ich beauftragt, auch

billig zu verkaufen.

Reinhold Reichert,

Adelsdorf, Badenstrasse.

In einer

größeren

Provinz

ist ein

Grundstück

mit Inventar

und Ausstattung

zu verkaufen.

Die gebärmutter

Gemüseff in

Königsworoda.

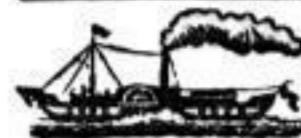
findet unter

A. B.

25 postmuseum

Schwerin in

Mecklenburg.



Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Da nicht zu ermdigen war, die durch den Felsensturz oberhalb Wehlen eingetretene Beschränkung des Fahrtverkehrs in fischer Zeit zu beseitigen, so treten bis auf Wehlen und auf so lange, als der Felsensturz an vordemauerter Stromstelle ein beschrankter bleibt, im Fahrplan vom 15. Mai d. J. folgende Veränderungen ein:

Aberkt Nr. 2 von Dresden Vorm. 7 erfolgen anstatt bis Schandau der Aussig und Radebeul nur bis zum Felsensturz oberhalb

" " 8 " " Radebeul, 1 Wehlen.

Dagegen finden

Gebtkt Nr. 1 von Dresden ir. 6 nach allen Stationen bis Leitmeritz.

" " 3 " " Vorm. 8 nach allen Stationen bis Herrnskretscham und Aussig.

Anschluss oberhalb des Felsensturzes und werden daher fahrplanmäßig ausgeschlossen.

Ebenso erfolgen die Thalfahrten

1. Mr. 22, 26 u. 29 von Schandau Vorm. 6 und 10.30 und Radebeul, 2.50

3. Mr. 26 u. 29 von Aussig Vorm. 6.45 und 11.15

4. Mr. 29 von Leitmeritz Vorm. 8.30

2. Mr. 26 u. 29 Tschech. Vorm. 8.45 und Nachm. 1

Die weiteren Thalfahrten Nr. 28, 33 und 35 finden nur ab Felsensturzstelle oberhalb Wehlen statt, und zwar:

Nr. 28 Radebeul, 3.10 nach allen Stationen bis Dresden.

Nr. 33 " 6.45 nach allen Stationen bis Dresden.

Nr. 35 " 7.15 nach allen Stationen bis Dresden.

Die Fahrt zwischen Schandau und den böhmischen Stationen Herrnskretscham, Tetschen, Aussig und Leitmeritz verlaufen durchaus unverändert.

Außerdem findet bis auf Wehlen täglich eine Extrafahrt statt:

von Tetschen Abends 6. von Herrnskretscham Abends 6.45 nach Schandau, von Schandau Abends 7.45, von Herrnskretscham Abends 8.45 nach Tetschen.

Dresden, den 2. August 1877.

Der vollziehende Director.

Hönneck.

MATICO - INJECTION UND MATICO-CAPSELN

von GRIMAULT & C° Apotheker in Paris

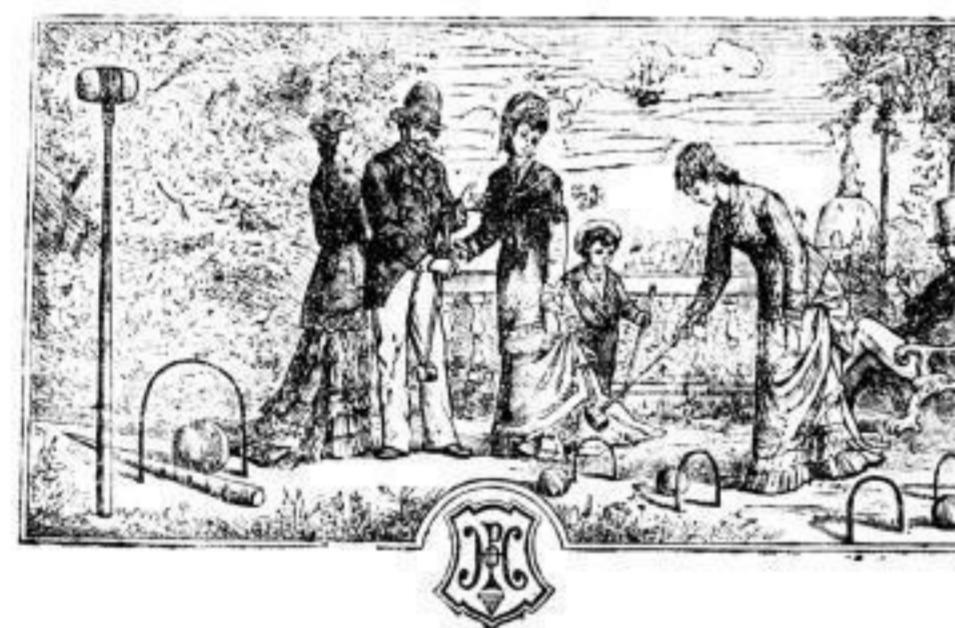
gesetzt zur Bekämpfung der Gonorrhöe und Gonocyste Schleimhaut. Ein besonderes Mittel bei akuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Erfolg verschafft; von der Medizinischen Akademie wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis 2 M. 40 Pf. pr. fl. Bei veralteten Pillen werden außerdem mit Erfolg die Matico-Capseln angewendet, welche den Gopvalae Balsam in Verbindung mit dem ätherischen Oele das Matico enthalten. Die Immunisiertheiten des Verbands zeinen Gopvalae Balsam, wie auch die Niedergelassenen werden dabei vermieden. Preis 4 M. pr. fl. von 50 Stück wird geboten, aus die Guette Grimault & Co. zu ziehen. Haupt-Dépot bei Gustav Fripel in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Petten Spalteholz & Bley.



Gustav Boden, Fabrikant von Luftdruck- Vier-Apparaten,

16 Pillnitzerstrasse 16.

empfiehlt sich zur Bewertung seiner, eben zweimal mit der silbernen Medaille und mehrfach mit Anerkennungs-Diplomen prämierten Apparate mit Einrichtung zu Luft-, Wasser- und durch Apparate erzeugtem Druck. Auch findet Anwendung einzelner zu Vierfuß-Apparaten erforderlichen Teile, als: Pumpen, Kessel, Hähne, Manometer &c. &c. statt. Umänderungen und Verarbeitungen an vorhandenen Apparaten wäre gern aus.



Croquets.

alle Arten Garten- und Sommerspiele, besagten Turnapparate in grösster Auswahl empfiehlt die permanente Spielwaren-Ausstellung von

P. O. Hähne, Hoflieferant,
1 an der Kreuzkirche 1.



empfiehlt seine Auswahl neuer eleganter Luxuswagen einer geeigneten Beleuchtung.

A. Mahn,

Neustadt-Dresden,
Bauknechtstr. 5,

Alten Besuchern der

Vogelwiese,

welche die Nacht vier bleiben, kann man mit Recht das Gasthaus an Wendorff, 12 erreichen, wo man von 30 fl. an legt.

Man versäume nicht!

Nächsten Sonntag, ab 6 Uhr vom Bahnhof Friederstadt, Dresden, Extrafahrt nach Berlin. Billets, 8 Tage gültig, bin und zurück 3. Kl. 6 M., 2. Kl. 9 M. entnehmen man dasgleich St. Hesse, Ecke Stralitzstr. 7.

10,000 Gentner

Roh-Eis

gibt ab Leopold Fritzsche in Friedberg.

Schneiderfreude

in weiß, rot und blau, in den Größen und Größen billige zu verkaufen. J. Lehmann, Wallstraße 5a, 1. Etage.

Zündungen nach aus-

warts unter Nachnahme.



Hunde-Züchterei und Handlung von G. F. Ruselli in Dresden.

Bauhoffstraße Nr. 2, 1. Et. früher Freiberger Platz,

geleitet und 1. renommierte Viehhändler Dresden,

empfiehlt und verleiht nach den weitesten Entfernung unter

Garantie alte und junge Sanft-

Bernhardiner, Leonberger, Neuw-

undländler, dänische und engl.

Doggen, welche u. Schwarze Rüdel,

Dackel, ff. Seiden- und Affen-

Welpen u. s. m.

Gute Wettbewerbe sind hier

unter Garantie zu haben.



Briefe, Gedichte, Gedichte
Zeiche, Tafelbilder usw.
bei Fleischer, Amalienstr. 27, 3.

Ein Pianino,

elez. u. v. hölzern Ton, für den
bill. Preis v. 75 Uhr, zu ver-
bill. bill. zu ver. Amalienstr. 8, II.

Wer für nur 15 fl. auf
eine amerikanische Art ver-
sift und frisiert sein will,
demde ihm gefällig in den

Amerikanischen

Barbier-Salon

von Opitz,

am Postplatz 1.

General-Versammlung

am Dienstag, 26. August, 1877.

Wettinerstr. 16, I.

dort findet man alle diese Wa-

ren zu tollen Preisen und auch

auf Abzahlung.

**Deutschkatholische
Gemeinde.**

Wegen Ausweitung der Wal-

senhäuser muss die Erbau-
ungsstunde bis zum 2. Septem-
ber d. J. ausgesetzt werden.

Der Meisterkraut.

Deutscher Juval.-Verein

König Albert.

Sonnabend den 4. Aug. c..

Abends 8 Uhr.

Hauperversammlung

am Dienstag, 26. August, 1877.

Wettinerstr. 16, I.

dort findet man alle diese Wa-

ren zu tollen Preisen und auch

auf Abzahlung.

Liederhain,

Euphronia, Arion II.

Morgenpunkt 11. Schweizerhaus

Deutscher

Krieger-Verein.

Sonnabend den 4. August c.

Hauptversammlung

im Restaurant zum Tivoli, 1. Etage,

Abends 9 Uhr. Aufnahme und

Anmeldung neuer Mitglieder.

Deutsche

Krieger-Verein.

Sonnabend den 4. August c.

Hauptversammlung

im Restaurant zum Tivoli, 1. Etage,

Abends 9 Uhr. Aufnahme und

Anmeldung neuer Mitglieder.

Deutsche

Krieger-Verein.

Sonnabend den 4. August c.

Hauptversammlung

im Restaurant zum Tivoli, 1. Etage,

Abends 9 Uhr. Aufnahme und

Anmeldung neuer Mitglieder.

Deutsche

Krieger-Verein.

Sonnabend den 4. August c.

Hauptversammlung

im Restaurant zum Tivoli, 1. Etage,

Abends 9 Uhr. Aufnahme und

Anmeldung neuer Mitglieder.

Deutsche

Krieger-Verein.

Sonnabend den 4. August c.

Hauptversammlung

im Restaurant zum Tivoli, 1. Etage,

Abends 9 Uhr. Aufnahme und

Anmeldung neuer Mitglieder.

Deutsche

Krieger-Verein.

Sonnabend den 4. August c.

Hauptversammlung

im Restaurant zum Tivoli, 1. Etage,

Abends 9 Uhr. Aufnahme und

Anmeldung neuer Mitglieder.

Deutsche

Krieger-Verein.

Sonnabend den 4. August c.

Hauptversammlung

im Restaurant zum Tivoli, 1. Etage,

Abends 9 Uhr. Aufnahme und

Anmeldung neuer Mitglieder.

Deutsche

Krieger-Verein.

Sonnabend den 4. August c.

Hauptversammlung

im Restaurant zum Tivoli, 1. Etage,

Abends 9 Uhr. Aufnahme und

Anmeldung neuer Mitglieder.

Deutsche</

Préserve, Schutzmittel (nicht in Gunnii in allen Qual. & 2 Mr., 3 Mr., 4½ Mr., 6 Mr. und 7½ Mrkt pr. Cpd. vertrieben unter Discretion brieflich) auch postlagernd, gegen Einsendung oder Nachnahme des Vertrages.

H. Blumenstengel in Dresden,
Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

Ein grosser Posten der beim Jubiläum bei Einläufen so beliebten **50-Pf.-Waaren**

ist in überraschend schöner Waage eingetroffen und habe einen Theil verfeilen in je einem der Schaufenster meiner beiden Waren **Freibergerplatz 24 u. Rampeschestr. 16** ausgestellt. Vorzüglich empfehlenswert darunter: Hausschlüsse von lastendem Fleisch mit Aufhüftlein (ein Pf. halten), Juckerlosen dts. mit Schlüssel, Betriebskunnen mit Verschluss, Spiritusflaschen, Brotpapiere f. Ad. s. Umbüungen, Botanikzimmers, 31 Centm. lang, Photographicabüms mit Goldrand, Buchverträger, Notablder in Sammet mit Goldvers., Notblätter in Leinen geprägt, Notbedecker, Stoffbez., Fernrohre, Reisekoffer, Blaibretter, Spiegelbilder, elegante Schleppenträger, Kaminkaten mit Aufschrift, Messer- und Geldscheine von Drahtgeflecht, Rahmen, Holländischen Vorlegelösen, auch Surperten gen., elegant geschnitten Holzgegenstände, als: Schreibdecke, Uhrgehäuse, Knauelbedecker, Schlüssel, Kofferdecke, Handtuchhalter u. s. w.; ferner Journalenmarken mit Sticker, Gummihülsen für Kinder, Klaviernoten, Stöpsel, Mundharmonicas, König (Blätter), Räder, praktische Schmuckstücke, Dominos mit 32 Steinen, Portemonnaies in Sammet, höchst eleg. kleine Nähmaschinen, Majolische Stuben, geschnitten Gläsern usw. Dieselben empfehlenswert auf außerordentliche Volligkeit wegen der großartigen Auswahl feuernden Beachtung.

A. M. A. Flinzer.

NS. Zugleich mache darauf aufmerksam, daß jedes an meinen 7 Schaufenstern mit Preis ausgestellte Stück auf Verlangen abgegeben wird.

Ch. F. Pietschmann & Söhne,
Dampf-Harmonica-Fabrik,
Berlin,

Nr. 28 Brunnenstrasse Nr. 28.



Seraphon,

neu erfundenes, in allen Ländern patentiertes **Salon-Musik-Instrument** mit **orgelähnlichen harmonischen Tönen**. In einer Stunde zu erlernen und mit nur einem Knopf zu spielen, Preis 100.-200. Gleichzeitig empfehlen unsere Specialitäten von **Harmonicas**, **Leterkasten**, **Mundharmonicas** und sonstigen Musikinstrumenten.

Für eine gut funktionierende Lebensverhinderung-Gesellschaft werden genau 15 pro Mille Abschlags Provision vom verfügbaren Kapitale solide Persönlichkeiten als Acquiseure gesucht. Bei hervorragenden Leistungen würde die Provision noch erhöht werden. Offerten unter A. Nr. 100 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Unentbehrlich für jede Familie.
Oscar Baumanns aromatische Eibischwurzel-Seife.

1 Et. 20 n. 10 Pf., 3 Et. 50 Pf. und 1 Mark.

Durch eine chemische besondere Zubereitung ist das in dieser Seife enthaltene Gelbstoffe, die Hauptzubereitung des Seifens, nur allein vor allen anderen Wirkstoffen dazu geeignet, die Haut gleichmäßig zu machen, sie zu erweichen und ihr eine blendende Weißheit zu verleihen. Der Gebrauch dieser Seife bewahrt die zarten Zellen der Haut vor allen schädlichen Einflüssen, welche die Veränderung der Temperatur mit sich bringt, schützt die Haut vor den Einwirkungen einer ungefundenen Lust. Sie dient ferner zur radikalen Entfernung von Sonnenbrand, Sommersprossen, Aknen, sogenannten Wülsten, Hautablösungen, an starker Hitze des Gesichts und schützt vor feinen Röpfchen. — Nach mehrfacher Anwendung dieser Seife, welche mit den mildesten und heilsamsten Wirkstoffen verbunden ist, nimmt die Haut eine sommertarische Weißheit an und gleicht dem Haar gewebe den urwüchsigen reinen, vollkommenen Glanz und die Geschmeidigkeit wieder.

Jedes Stück ist mit meinem Namen versehen.

Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.
Großes Lager feiner Parfümerien, Parfümerie u. Kämme u. c.

Brennholz-Auction.

Dienstag den 7. August a. c.,

früh von 9 Uhr ab.

so am Bau des Kadettenhauses, Ende der Körstrasse, unter der selben neu erbauten Infanterie-Gefechten,

eine große Partie trockenes Brennholz

verschiedener Artung, in kleinen Posten, gegen sofortige Abzahlung an den Weisestellenden verteilt werden.

OZON- wasser, d. i. electricischer Sauerstoff zum Trinken und Einathmen, verursacht sofort Zunahme des Appetits, des Schlafes, der Verdauung und

bessert die Gesichtsfarbe durch Reinigung des Blutes und Kräftigung des Nervensystems, selbst in den hartnäckigsten Fällen. Es ist besonders Brust, Herz und Nervenleidenden (Schwäche) zu empfehlen und gegen Diphtheritis erfolgreich angewandt. — 6 fl. concentr. incl. Verwadung gleich 8 Mark. Prospekt gratis. Niederlagen werden erreicht.

Burkhardt, Apotheker (Grell & Radlauer),

Berlin W., Wilhelmstr. 84.

In Dresden in der Bobanes-Apotheke.

Um die Kosten einer Auction

zu sparen, werden die Restbestände des Waarenlagers, bestehend in: modernen Kleiderstoffen, schw. Cashemires, schw. und bunten Alpacas, Catun, Madapolomes, Regenmänteln und Jackets, für die Hälfte des Kostenpreises ausverkauft.

Goldmann & Wolf,
Wallstr. 5a, Ecke der Scheffelstr.,
Eingang nur parterre.



Am Montag den 6. August stellen wir einen großen Transport schöner, hochtragender Kühe und Kalben bei Werner's Gasthof, Scheunenhof Dresden, zum freihändigen Verkauf.

Stollhamm (Oldenburg).

Gerdes & Oltmanns.

Rittergut in Niederschlesien,
Kreis 2300 Hect., bester Weizenb., kost. für 80,000 Zähl., schönes Schloß, alter Park, mass. Bauhaus, nur Weinbau, ist durch C. Kutschka, Breslau, gr. Kellst. 8, veräußert; auch wird ein Haush. in Zahlung genommen.

Upmann-Cigarre, à Stück 5 Pfennige.

Die durch ihre Qualität und Gleichheit in eine ebhümliche Aufnahme gekommen, empfehlen den Herren Kaufmännern, die diese noch nicht verkauft haben, auf das Gewissenhafteste.

Eduard Bachmann,
Zigarren- und Tabak-Handlung,
Dresden, Dippoldiswalder Platz 7.

Ausverkauf Fabrikpreisen Wiener Kaffeemaschinen

von engl. Kupfer und Messing,
vergleichbar mit Petroleum-Kochapparate,
beide Sorten zu 2, 4, 6, 8, 10, 12 Tassen

bei Heinrich Ulbricht, Ecke des Niedergrabsens
und Cafeneistraße 12.

Noch niemals dagewesen! Eine ganze classische Privatbibliothek zusammen für 30 Mark.

Bitte diese Annonce genau zu beachten. 1. Schiller's sämmtliche Werke, 12 Bände, in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbinden.

2. Goethe's Werke, 16 Bände, in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbinden.

3. Lessing's sämmtliche Werke, 6 Bände, in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbinden.

4. Shakespeare's sämmtliche Werke, deutsch, die sehr beliebte Schlegel'sche Ausgabe, pompös in 3 Bdn., sehr elegant gebunden.

5. Hörl's sämmtliche Werke, sehr elegant gebunden.

6. Das große alte Werk, Humors und der Satire enthält das Geistreichste u. Witzigste, was nur je von deutsichen Humoristen und Satirikern geschrieben wurde.

Cecilon Neuter, Glassbrunner, Eckstein, Busch u. z. z., Ladenpreis 18 Mr.

Alle bekannt guten Werke: Schiller, Goethe, Lessing, Shakespeare, Hörl, das Lexicon des Wizes (guter Druck und gutes Papier) die ganze Collection:

Unter Garantie für neu und fehlerfrei:

Zusammen für nur 30 Mark!

Einzelne Werke werden nicht apart gegeben.

Bei Avis - Aufträge werden umgehend reihenfolgend zoll- und steuerfrei gegen Einsendung oder Nachnahme des Vertrages effectuirt von der Exportbuchhandlung:

Moritz Glogau jr.,
Hamburg, Graskeller 20.

Ein romantisch gelegener Gasthof mit Oeconomie bei Grossenhain.

mit massiven Gebäuden, 7 Wässern Feld, Wiese und Garten, voller Gasthofsgerechtigkeit, inclusive Tanzhallen, auszugs-, herberg- und centenfähig, kann mit der diesjährigen Kente gegen 1000 bis 1500 Thaler Anzahlung sofort oder baldig preiswert käuflich übernommen werden. Näheres auf möglichst persönliche Verbindung durch Herrn B. Bräuer in Großenhain. Brieflichen Anträgen sind 50 Pf. in Postmarken für die Rückantwort beizufügen.

Die Bekanntmachung vom 18. v. Mhd. Dr. Nachr. Nr. 176, S. 6, befußt Ermitzung des Unbekannten, welcher am 19. April (nicht Mai) d. J. sich für den Gutsbesitzer Ritter aus Hallenberg auszuhend, einen mit dem anzüglich gefälschten Accent des Autobrockelsässer Erner in Abgängenreda verfeindeten Besitzer über 3000 Mark hier veräußert hat, wird durch erneuert.

Dresden, den 25. Juli 1877.

Mönigl. Staatsanwaltschaft.
Rechts-Eisenstadt.

Heiraths-Gesuch.

Ein Gemüter mit einem jährlichen Einkommen v. ca. 4000 Mr. wünscht sich mit einer gebildeten, hübschen Dame im Alter von 18-25 Jahren zu verheiraten. Vermögen von 20-30,000 Mr. erwünscht. Junge Damen resp. deren Eltern und Vormünder, die auf die ernstgeweihte Heirath rezipieren, werden gebeten, befußt Weiterer wie. Adressen wünschlich mit Photographie an die Greid. d. Bl. unter J. D. 26 eingesandt. Photographien werden zurückgeliefert. Beschränkung: keine Heirathen.

Ein Productengeschäft ist wie es steht und liegt Strandholz halber zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Vage gut, viele Stück. Viele große Säle im 1. Stock. 2. Etage hinten.

Doppel-Lustres,
alte 30 Pf., in praktisch ausfallenden Qualitäten.

Fr. Paul Bernhardt,
Dresden, Schreibergasse 2.

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.

Ein in der Mitte der 20er Jahre siebender Mann von angenommenem Alter und mit einer gebildeten, hübschen Dame im Alter von 18-25 Jahren zu verheiraten. Vermögen von 20-30,000 Mr. erwünscht. Junge Damen resp. deren Eltern und Vormünder, die auf die ernstgeweihte Heirath rezipieren, werden gebeten, befußt Weiterer wie. Adressen wünschlich mit Photographie an die Greid. d. Bl. unter M. S. 300 mit Bezeichnung der Fotostudio und Vermögensnachweis an die Greid. d. Bl. einzuwerfen.

Russen, Türknen, Montenegro, Serben, Herzegowiner u. s. w.
Deutsche und Franzosen in 8. Zimmer Signaturen in großer Auszahlung.

Richard Bertram,
Vivaischestrasse 53.



Siegelringe. Schlangenringe. Doppelringe aus 14-fachigem Gold double, das Etat zu 3 Mark.

Massiv goldene Ringe, das Etat von 4 Mr. 50 Pf. an. **Medallions** aus edlem 14-fachigem Gold double, das Etat 5 Mark an.

Broche mit Ohrringen aus edlem 14-fachigem Gold double, die Garnitur von 5 Mark an.

Chemisettenknöpfe aus Gold double von 75 Pf. an. **Armbänder** aus Gold double Etat 12 Mark.

Trauringe aus Gold double, Etat 3 Mark.

Massiv goldene Trauringe unter Garantie, Etat 7 Mark.

Echte Emaille-Ringe, Etat von 2 bis 3 Mark.

Echte goldene Wappensiegelringe mit Silber verziert, Etat 6 Mark.

empfiehlt in großer Auswahl die Galanteriewarenhandlung

F.G. Petermann,
Dresden, Galeriestrasse Nr. 10.

Herren- u. Damen-Uhrketten

aus Gold-Composition, welche sich von edlem Gold weiter an Karde noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vornehmlichen Tragens eines wohlverdienten Rüdes erfreuen, empfiehlt ich in sehr großer Auswahl zu niedrigen Preisen.

F.G. Petermann,
Dresden, Galeriestrasse Nr. 10.

Für Banende seien neue Schubkarren u. Hacken zum Verkauf in der Schmiede Rosenweg 31.

Staats-Prämien-Anleihen-Loose sind zu verkaufen. Jährlich 22 Lieferungen, Greiftrasse 21. IV. Kaiser.

Neue und getragene Herrenkleider, sowie nur echte nassale Veder-Hosen, Westen, Zaden u. Stoffe sind jetzt billig zu b. kaufen. Greifstr. 4. Arlt.

Bitte aber genau auf Nummer u. Namen zu achten, um nicht unechte englische Veder-Waare für edle zu kaufen.

D. O. empfiehlt

Strohhut-Breife geliebt.

Eine noch im guten Zustande befindliche Strohhutbreife (wohlgekämmt Säulentypus) wird billig zu kaufen gehabt. Werre strecken nebst Kreisbahnwoche man gefällig unter Q. A. S. 10 in die Greid. dieses Blattes niederlegen.

Oelfarben für Fußböden, empfiehlt Benno Hennig.

Drogen- und Farbenhandlung, 74 Scherzerstrasse 74.

Pianinos, neue u. gebrauchte, in elegantem Ausbaum und Jacaranda, von 1300 Mr. an billig zu verkaufen.

R. Schädlich, Autonov. Greifstrasse 2. 2. Etg.

Königl. Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

aufgeführt von der Concert-Kapelle des Kgl. Belvedere.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Th. Fleßiger.

Schillergarten in Blasewitz.

Herrn Friederich Wagner

mit dem Trompetenor des Kgl. Sächs. Gardereiter-Regiments.

Anfang ausnahmsweise 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Aboonnement-Billets, 3 Stück 1 Mark, an der Kasse.

Köhler.

Aboonnement-Billets, 3 Stück 1 Mark, an der Kasse.

Schillerschlösschen

(Total-Uebersicht des Fenerwerfs).

Großes Militär-Concert

von Herrn Musikkreis

C. Werner

mit der Kapelle des Kgl. Sächs. Reg. Nr. 108, Prinz Georg. (Orchester 52 Mann)

Anfang 6 Uhr. Eintritt im Garten 50 Pf.

Vogel und Plateau in 1. Etage 1 Mark.

Kinder in Begleitung Erwachsener die Hälfte.

A. Kell.

N.B. Durchgang heute von 6 Uhr an nicht mehr gestattet.

Skating Rink.

Bei günstiger Witterung

heute Freitag, Abend von 7-11 Uhr (nicht Mittwoch)

= Drittes großes Sommerfest, =

= großes Militär-Concert,

um 10 Uhr grosse Fackel-Polonaise.

Der Rink ist festlich geschmückt. Volle Glühbeleuchtung.

Große Illumination des ganzen Rinks.

Bengalische Beleuchtung. Die Direction.

Sänger-Eiche,

Schillerstraße 19.

Ehemaliger Aussichtspunkt nach dem Brillantfeuerwerk.

Freitag den 3. August

Großes Militär-Extra-Concert

vom Trompetenor des II. Kgl. Sächs. Feld-Artillerie-

Regiments Nr. 28 unter Leitung seines Stadotrompeters

Herrn L. Nauhardt.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Beobachtungsbett Robert Reinhardt.

Zoologischer Garten.

Sonnabend den 4. August a. c.

großes Militär-Concert

von Herrn Musikkreis

A. Trenkler

mit der Kapelle des Kgl. Sächs. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.

Die Eintrittspreise bleiben unverändert.

Anfang 6 Uhr. Programm 5 Pfennige.

Die Verwaltung.

A.JEEB,

der automatische Schachspieler auf der Vogelwiese.

Schanbuden-Reihe.

Dies ist die einzige Wette, welche Se. Maj. der König

nebst einer am Montag Nachmittag mit einem Beträge bestreite,

um von A.JEEB Schachmat gemacht zu werden.

Sein Besitzer der Spanische sollte versuchen, A.JEEB zu schlagen. Eintritt 25 Pfennige.

Die

Pappländer Polar-Menschen

produzieren sich mit über 4 prächtigen

Menschen, Wölfe, Löwe und Menschen-

überzünden, Hütten u. Grottenköpfen

auf der Vogelwiese täglich von 9 Uhr

an. Es laden zu recht zahlreichen

Besuch erheben ein.

Böhme und Willndt.

Café français

Waisenhaus- u. Gewandhausstr. Friedrichsallee.

empfiehlt vorzügliche Biere auf Eis,

reichhaltige Speisenkarte, à la carte

von 1 Mark an, wie à la carte.

ff. Kaffee. 3 Billards.

Angenehmer Klientenhalt bei gutem wie bei schlechtem Wetter.

Beobachtungsbett Ad. Uhlaff.

Militär-Vorbereitungsanstalt

Dir. R. Pollatz.

Dresden, Marienstraße 15, 2. Et.

Der nächste Kurzus beginnt den 1. Oktober.

Sächs. Ausstellung

von für die Jugend bestimmten Erzeugnissen der Kunst, Wissenschaft und Industrie.

Brückenstrasse 6 (verlängerte)

Täglich geöffnet von Vormittags 10 bis Abends 7 Uhr.

Eintrittspreise: 50 Pf. für Erwachsene Personen, 25 Pf. für 1 Kind.

Im Abonnement 40 und 20 Pf.

Abonnement-Billets nur im "Invalidendank". Seestraße 20

und Hauptstraße 5.

Loose à 1 Mark zur Ausstellungslotterie sind an den

durch Plakate bekannt gegebenen Verkaufsstellen und in der Aus-

stellung zu haben.

30.000 Lose enthalten 3750 Gewinne im Werthe von 1500,

1000, 750, 500, 350, 200, 150, 100 bis herab zu 2 Mark

(Der 8. Theil sind Gewinne).

Die Verlosung gehabt unter polizeilicher Controle.

Die Direction. C. Heine.

Apollo-Saal

auf der Vogelwiese.

Heute von 4 Uhr an Ballmusik (14 Männer) unter Leitung des Herrn Musikdirektor Born. Vorzügliches Plausch- und Lagerleben, gute Speisen. Beobachtungsbett Th. Körster.

Albert-Salon

auf der Vogelwiese.

gähnend der Festwoche täglich von Nachmittags 4 Uhr bis Nachts 2 Uhr starke Ballmusik. A. Anger.

Oesterreichischer Hof,

Dresden, Zahnsgasse 28, Dresden.

Empfohlene häusliche Zimmer, reihende Betten von 25 Pf.

an, gute Küche, Weine und Biere. Achtungsvoll Wilh. Opp.

Gasthaus zu Weesenstein,

unmittelbar am Fuße des königl. prinzl. Schlosses.

Den gehobnen Besuchern empfohlen mein Gast-

haus freundlichster Beobachtung Separate Zimmer, Saal mit

Blindorgeln, Herrlichkeit, schwatziger Garten. Spielen à la carte

in jeder Tagesszeit, Diner, Souper. Nur bei gedrehten Gesell-

schaften und Vereinen erbitte vorher Bestellung. Beobachtungsbett

Richard Weigand.

Die

Militärvorbereitungsanstalt

des Unterzeichneten wird fortan, auf mehrfach gesuchte Wünsche,

auch einen Kurzus für Abiturienten des Königl. Kadetten-

Corps einzutragen. Der Unterricht, im strengen Anschluß des

bestimmten zu erwartenden neuen Regulativs, beginnt dieses Mal

am 8. October.

Dresden, im Juli 1877.

Hermann Preusker,

Premier-Lieutenant a. D.

Dr. Louis Baumgarten's

Diätetische Schroth'sche Heilanstalt,

Dresden, Radebergerstrasse 5.

Aufnahme zu jeder Jahreszeit. Bejonters empfohlen bei

allen Unterrichts-, Unterkunfts- u. Haushaltshandels, Druckereien,

Blöcke, Rheumatismen, Nervenkrankheiten und ganz vorzüglich bei

Frauenkrankheiten. Prospekte direct. Untersuchung und Rath-

bertheit freihändig 9-10, Nachtm. 2-4 Uhr.

nach Stuttgart, am 10. Aug.,

aus Sankt. Petri 10, Feuerwehr-

taged 10 (20 Tage), 3. Gl. 30 Pf.,

20 Pf., 2. Gl. 45 Pf., 40 Pf.,

von da ab billige Rundreisebillets

nach der Schweiz;

nach Hamburg und Helgo-

land, am 4. Aug. (20 Tage),

3. Gl. 22 Pf., 2. Gl. 33 Pf.,

nach Holstein 17 Pf. extra;

nach Berlin, am 5. August

(8 Tage), 3. Gl. 6 Pf., 2. Gl.

9 Pf.,

Sammelbillets für den 1. Juli.

Prospekt und Preisliste bei

Ad. Hessel,

Schiffestraße 7.

Loose à 1 Mark

zur Sachsischen Ausstellung von

für die Jugend bestimmten Er-

zeugnissen der (Brückenstraße 6,

verlängerte Ostraallee) sind zu

haben bei Robert Böhme,

Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Loose à 5 Mark

zur Lotterie des Albert-

Vereins verleihen überall bin-

Ed. Geuecke & Co.,

Dresden.

Für Herren

oder Damen.

1 geb. drav. anst. Frau (Witw.)

m. f. Einkom. bit. g. i. br. 25 Pf.

bit. gen. Sch. u. Zins. zu teild.

<p

Im Auftrage zu verkaufen ein **Pianino**

von C. Bechstein, Pianino-fabrik in Berlin für den billigen Preis von 130 Thlr., vergleichend Pianinos, welche ich im Tausch angenommen habe, außergewöhnlich billig, für 135, 140, 145, 150, 155 Thlr., ein Hotel lebt elegantes Pianino von Hößling u. Spangenberg mit 125 Thlr. Verlust, ein guter gebrauchter

Flügel f. 110 Thlr.
und neue

Pianinos und **Flügel**

aus allen renommierten Fabriken der Welt in großer Auswahl von 165 Thlr. an aufsteigend bis 600 Thlr. empfiehlt zu den billigsten Fabrikaten unter bekannten Qualität und Garantie villa zum Verkauf oder zum Verleihen

H. Wolfframm,
größtes Piano-Geschäft in
Dresden,
8 Wilsdrufferstraße 8.

Weitere gute Pianos u. Klaviere
nehmen Ich jederzeit gern mit an

Neu-Striesen, **Straße 3, Nr. 25.**

Alte Weisenmeile und Orts-
steggenmeile, Brod und Tel aus
der Holzmeile Blauen d. Dr.,
trockne und grüne Gemüse, ver-
schiedene Sorten Vogel-, Laub-
und Hühnerfutter,
neue laue Gurken,
Sartoffeln, feinste Mandeln,
ein groß & empfohlener,
zum Tagesspreis empfiehlt

A. Schönfeld.

Pflaumen für Pflaumenmus n. 25 Pf.

Albert Hermann,
at. Brüderhoff 11, s. g. Adler.
NB. Bitte genau auf meine
Gleise zu achten.

Honig. Honig. 40 Gr. brauner, ödmüller Honig sind preismäßig durch mich zu verkaufen. Josef Paul, Gerberstraße 8, zweite Et. rechte.

Pianino,
wenig gebraucht (von neu nicht
zu unterscheiden), für den billigen
Preis von 145 Thlr. zu verkaufen
Seestraße 2, zweite Et. rechte.

Pianinos,

neue und gebrauchte, empfehlen
in großer Auswahl bei mehr-
facher Garantie, zu den außer-
billigsten Preisen zum Verkauf
und Verleihen

A. Bartholomäus & Co.,
Piano-Magazin,
Johannisstr. 1a, 1.

Für Händler und Wiederverkäufer.

Infolge Ablebens meines
Mannes werden sämtliche Vor-
ratte am Cigarren und Tabak-
waren unter dem Motto rech-
tig verkaufen, bezgl. die gesamte
Vadeneinstellung.

Wittwe Noack, Breitestr. 14.

Gute getragene Kleidungsstücke sind billig zu verkaufen Galeriestrasse 17, II., im Pfandgeschäft von Julius Jacob.

Heimische Altenburger
Ziegen - Lämmer,
sog. Weißerfülliger, vitaut
von Schafwoll, das mittwoch-
fehl, verhindert bei jedem wie-
gute Qualität garantiert, em-
pfehlt unter Nachnahme von 1
Sach 3 Pfennig.

Hermann Günther,
Ronneburg, S. M. Antiquar.

Genuerwerk, Bengal, Palamien u. Schieß-Bedarf

empfiehlt
Bernhard Schröder,
43 Gleisbachstraße 43.



Visionese
reinigt dünnen 1-1
Tagen die Haut
von Seidenresten,
Sommerkippen,
Bodenkleider, ver-
treibt den gelben Teint und
die Rötung der Rose, à Bacon
15 Mar. und 1 Thlr.

Orientalisches Entzugs-

Mittel zur Entzierung
zu den wachsenden Scheitel-
haars und des bei Damen
vorkommenden Bartes, à 1
25 Mar.

Haarzeugung - Ex-
trakt, à 100 Thlr. und 1 Thlr.
erzeugt dünnen 6
Monaten Haupthaar, sowie
Schwur- und Haarschäfte in
Schönheit. - **Östliches Haarördemittel**,
à 10, 12, und 25 Mar., wird
sofort eht in Braun und
Schwarz.

Rothe & Co. in Berlin,
Mecklenburg-Strasse 10.
Dresden bei
Oscar Baumann,
Grauenstraße 10.

2 starke fast neue Brettwagen

mit Aufzugsbrettern,
4 gute Arbeits-

1 Aufzahgeschirr,

2 Vederdecken, 3 Tülldecke

1 starkes fehler-

freies Pferd,

Stappe, Wallach, 12-14 Jahre alt,
zu verkaufen in Löbau,
Reisewigerstr. 31, Hinterh.

Schon am 1. Sep-
tember Gewinn-
ziehung der f. l. österr.
1839er

Staats-Poos!
Wir verkaufen unter
voller Garantie schon
in der Serie gezogene
Poos, welche in dieser
Zeitung unbedingt mit
Treffer gezogen werden
müssen.

Ein ganzes 1839er
Staats-Poos Am. 1545.

Ein fünfzig 1839er
Staats-Poos Am. 305.

Ein Halbes von Legte-
rem Am. 160.

Ein Viertel von Legte-
rem Am. 90.

Ein Zehntel von Legte-
rem Am. 40.

Ein Zwanzigstel von
Legterem Am. 20.

Mieten gibet es nicht.
Mieträger 1 reiter Bl. 525

- Am. 1050 zahlreiche
und große Steden- und
Mittel-Treffer Bl. zum

Gaupttreffer Bl. 280,000.

All Treffer werden von
uns nach Stettiner Arbeit
richtig prompt ausge-
tauscht.

Postkarte unter Postblatt
des Betrages, oder einen
Brief gegen Nachnahme
werden sofort erledigt.

**Grünwald, Salz-
berg r & Co., Wien,**
Kothenthalerstrasse 16,
über dem Teaterr. Vol.

Cigarren

für Wiederverkäufer.
Prima-Carmen mit ger-
manischer Einlage, pro Stück
7 Thlr.

Prima-Carmen mit Praline-
Einlage, pro Stück 9 Thlr.

Prima-Amb.-Carmen mit
reinem Kellerei-Schatz, pro Stück
10 Thlr.

II. Java mit reinem Kell-
erei, pro Stück 11 Thlr.,
II. Java mit Cuba und Brasil,
pro Stück 12 Thlr.,

alle Sorten über von Karde,
Qualität, empfiehlt sich

Cigarren-Zabris

F. A. Andrae,
Archiv-Kirchhof 1 im Bazar.

Wochenschnell verweise gegen
bauer oder Nachnahme.

Zöggenbrod
I. Zerte 4-100, Brod 50 Pf.
II. 2-900, Brod 25 Pf.
empfiehlt R. Friedreich,
Blumenstrasse 6.

Zöpfe

und alle Qualität von fertig
gem. Bertha Weingärtner,
Garderobe 20 Pfennig, vergl. so
wie bei Zöggenbrod. Große Zöpfe
von Zöggenbrod in allen Arten v.
billig, bis 3 Pfennig. Jezt.



Bekanntmachung.
Sonntags den 4. August wird 4 Uhr
30 Minuten Nachmittags von Dresden-Alte
Stadt, 4 Uhr 45 Minuten Nachmittags von
Dresden-Neustadt ein

Personen-Extrazug

nach Berlin, da Abreise abgestellt. Derselbe nimmt in
Riesenburg, Görlitz, Bautzen und Niederau Postkurse auf.
Der Fahrpreis beträgt, gleichzeitig von wo aus die Reise an-
getreten wird, für Ein- und Rückfahrt

12 Mark in erster Wagenklasse,

9 " " zweiter "

6 " " dritter "

Die Extrazugbillets berechtigen bis einschließlich Freitag den 7.
August zur Rückfahrt und können auch bei den Villenstellen
des Invalidenhofs entnommen werden.

Die Benutzung von Courier- und Schnellzügen für die Reise ist
ausgeschlossen, auch wird Freigekrat nicht gewährt.

Dresden, am 28. Juli 1877.

Röntgen Generaldirektion der sächsischen
Staats-Eisenbahnen.
von Tschirschky.

Für Promenade und Salon

empfehlen wir unter reichhaltigem
Ausstattung aus den feinsten
Stoffen, in elegantester Ausführung von 7,
8, 9, 10 und 12 Thlr., die kostbarsten 14,
16-18 Thlr.; Geh- und Gesellschafts-
Röcke, zweiteilige, aus feinen Baumwoll-
stoffen und schwarzen Tüchern von 6, 7, 8,
10-14 Thlr. Sommer- und Herbst-
Röcke von 5, 6, 7 u. 8 Thlr., die hoch-
feinsten 9, 10-12 Thlr.; kleine Brust-
stücke u. Westen, Juppen, Westmantel
u. Schlafrock in großer Auswahl in er-
wünschten Farben. Bestellungen auch nach
Maß werden elegant und kostspielig
ausgeführt.

S. H. Samter & Co.,
größtes Geschäft für Herren-
bekleidung.

Ecke Galerie- u. Frauenstrasse.
Um Unfall-Vermeidung zu verhindern,
bitte wir, genau auf die bekannte „Erker
Ecke“ zu achten.

Postenkäufe.

Ich empfehle einen schönen Posten **Elsasser Kattun**,
Crétonné, Madapolam u. Pique, gute Qualität, schön
Muster, von welchen ich das 1/2 Meter oben **zu 17,-**
20,- 23,- 25 Pf. verkaufe.

Blaudruck, beste Qualität,
ca. breit, alte Öle zu 25 Pf.

Tisch-Decken,

roth und grün,
3 Ellen lang, 3 Ellen breit, Stück nur 1 Thlr. 7½ Pf.

Lama-Tuch,

ca. breit, ca. in hellgrau, dunkelgrau und braunmeliert,
alte Öle zu 10 Pf. Diese Ware kann für gewöhnlich nicht
unter 15 Pf. verkauft werden, daher **ungewöhnlich**
preiswert.

Robert Böhme jr.
Gewandhausstrasse, Café français.

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden hiermit die
Nachricht, daß ich heute mein Geschäft meinem Sohne **Theodor**
vererben habe. Daheim ich meinen Dienst für das vorherige
Wohlbefinden ausprägen, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nach-
folger übertragen zu wollen.

Dresden, den 31. Juli 1877. Robert Böhme.

F. A. Seiring.

Auf Eiligem Bezug nehmend, die ergebnisse Mitteilung, daß
die Schirmfabrik unter der Firma:

F. Theodor Seiring,
Wallstr. 13. **Wallstr. 13.**

Eine gut renommierte und concurrenzfähige, seit 17
Jahren bestehende Cigarrenfabrik, unweit Dresden ge-
legen, sucht für

F. Theodor Seiring,
Wallstr. 13. **Wallstr. 13.**

Eine gut renommierte und concurrenzfähige, seit 17
Jahren bestehende Cigarrenfabrik, unweit Dresden ge-
legen, sucht für

F. Theodor Seiring,
Wallstr. 13. **Wallstr. 13.**

Eine gut renommierte und concurrenzfähige, seit 17
Jahren bestehende Cigarrenfabrik, unweit Dresden ge-
legen, sucht für

F. Theodor Seiring,
Wallstr. 13. **Wallstr. 13.**

Eine gut renommierte und concurrenzfähige, seit 17
Jahren bestehende Cigarrenfabrik, unweit Dresden ge-
legen, sucht für

F. Theodor Seiring,
Wallstr. 13. **Wallstr. 13.**

Eine gut renommierte und concurrenzfähige, seit 17
Jahren bestehende Cigarrenfabrik, unweit Dresden ge-
legen, sucht für

F. Theodor Seiring,
Wallstr. 13. **Wallstr. 13.**

Eine gut renommierte und concurrenzfähige, seit 17
Jahren bestehende Cigarrenfabrik, unweit Dresden ge-
legen, sucht für

F. Theodor Seiring,
Wallstr. 13. **Wallstr. 13.**

Eine gut renommierte und concurrenzfähige, seit 17
Jahren bestehende Cigarrenfabrik, unweit Dresden ge-
legen, sucht für

F. Theodor Seiring,
Wallstr. 13. **Wallstr. 13.**

Eine gut renommierte und concurrenzfähige, seit 17
Jahren bestehende Cigarrenfabrik, unweit Dresden ge-
legen, sucht für

F. Theodor Seiring,
Wallstr. 13. **Wallstr. 13.**

Eine gut renommierte und concurrenzfähige, seit 17
Jahren bestehende Cigarrenfabrik, unweit Dresden ge-
legen, sucht für

F. Theodor Seiring,
Wallstr. 13. **Wallstr. 13.**